



Pädagogische Hochschule
Weingarten
University of Education

Jahresbericht 2023





Liebe Leserinnen,
liebe Leser,



es freut mich sehr, Ihnen mit dem Jahresbericht 2023 auch das neue Corporate Design der Pädagogischen Hochschule Weingarten vorstellen zu können. Doch der Jahresbericht wurde nicht nur optisch weiterentwickelt. Zusätzlich zu den bereits bekannten zahlenmäßigen Informationen und statistischen Angaben finden Sie ausführlichere Berichte über die Aktivitäten der verschiedenen Bereiche unserer Hochschule im Berichtsjahr 2023. Mit dieser Erweiterung möchten wir die Vielfalt unserer Hochschule und unserer Aktivitäten in den Vordergrund des Jahresberichts stellen und ihre unterschiedlichen Facetten stärker beleuchten.

Die Einführung des neuen Corporate Designs fand zwar erst im Jahr 2024 statt, doch ist sie das Ergebnis eines Prozesses, der bereits im Jahr 2023 begann. Einerseits zielt das neue Corporate Design auf die Außendarstellung ab. Es symbolisiert die Weiterentwicklungen unserer Hochschule in den vergangenen Jahren und drückt dabei auch die Verpflichtung aus, uns weiterhin zu einer modernen und zukunftsorientierten Bildungseinrichtung zu entwickeln. Andererseits soll das neue Design auch unsere Werte als Hochschule widerspiegeln und identitätsstiftend nach innen wirken. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurde die Entwicklung des Corporate Designs als partizipativer Prozess angelegt, in den sich viele Mitglieder unserer Hochschule eingebracht haben. Ich bin überzeugt, dass wir unter anderem mit frischer Farbpalette, neuer Schriftart und einem zeitgemäßem Logo dazu beitragen können, eine Atmosphäre zu schaffen, die sowohl professionell als auch einladend ist.

Die Einführung eines neuen Corporate Designs ist aber nicht nur als optische Veränderung zu verstehen, sondern auch als Spiegelbild einer sich stetig im Wandel befindenden Hochschule. In diesem Jahresbericht stellen wir Ihnen einige der wichtigsten Entwicklungen und Ereignisse an unserer Hochschule im Jahr 2023 vor.

Wie viele Hochschulen deutschlandweit war auch die Pädagogische Hochschule Weingarten 2023 von zurückgehenden Studierendenzahlen betroffen. Dies verdeutlicht gerade auch vor dem Hintergrund des Mangels an Lehrerinnen und Lehrern sowie anderen Fachkräften die Notwendigkeit, ein attraktives und

zukunftsgerichtetes Studienangebot zu gestalten. Detailliertere Angaben hierzu finden Sie im Abschnitt „Lehre und Studium“ in den Darstellungen zu den Modulhandbuchüberarbeitungen und der Eröffnung des Cooperative Liberal Laboratory (CoLiLab).

Zukunftsgerichtete Lehre ist auf die Verknüpfung mit der Forschung und der Gesellschaft angewiesen und auch hier konnten wir 2023 neue Schritte gehen. Im Oktober konnten wir die Eröffnung der Weingarten Graduate School feiern, die Angebote für promovierende bündeln und weiterentwickeln wird, um die Anzahl der Promotionen zu erhöhen sowie die Qualität von Betreuung und Promotionsleistungen noch weiter zu steigern. Die Vielfalt der Forschungsprojekte unserer Hochschule können Sie in den in diesem Jahresbericht neu enthaltenen Berichten der Forschungszentren kennen lernen.

Um unsere Hochschule noch stärker in der lokalen Gesellschaft zu verankern, wurden im Bereich des Transfers neue Formate wie der öffentliche Wissenschaftsdialog „CoLiLab: Experts on stage at PH Weingarten“ und die „Nacht der Labore“ durchgeführt. Auch am „Weingartener Wirtschaftsgespräch 2023“ beteiligte sich unsere Hochschule. Die Zusammenarbeit mit regionalen Bildungsinstitutionen im Elementarbereich konnte durch ein erweitertes Kursangebot und die Zertifizierung zahlreicher Kindergarteneinrichtungen im Rahmen des Netzwerks „Stiftung Kinder forschen“, an dem sich unsere Hochschule über die Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung beteiligt, gestärkt werden.

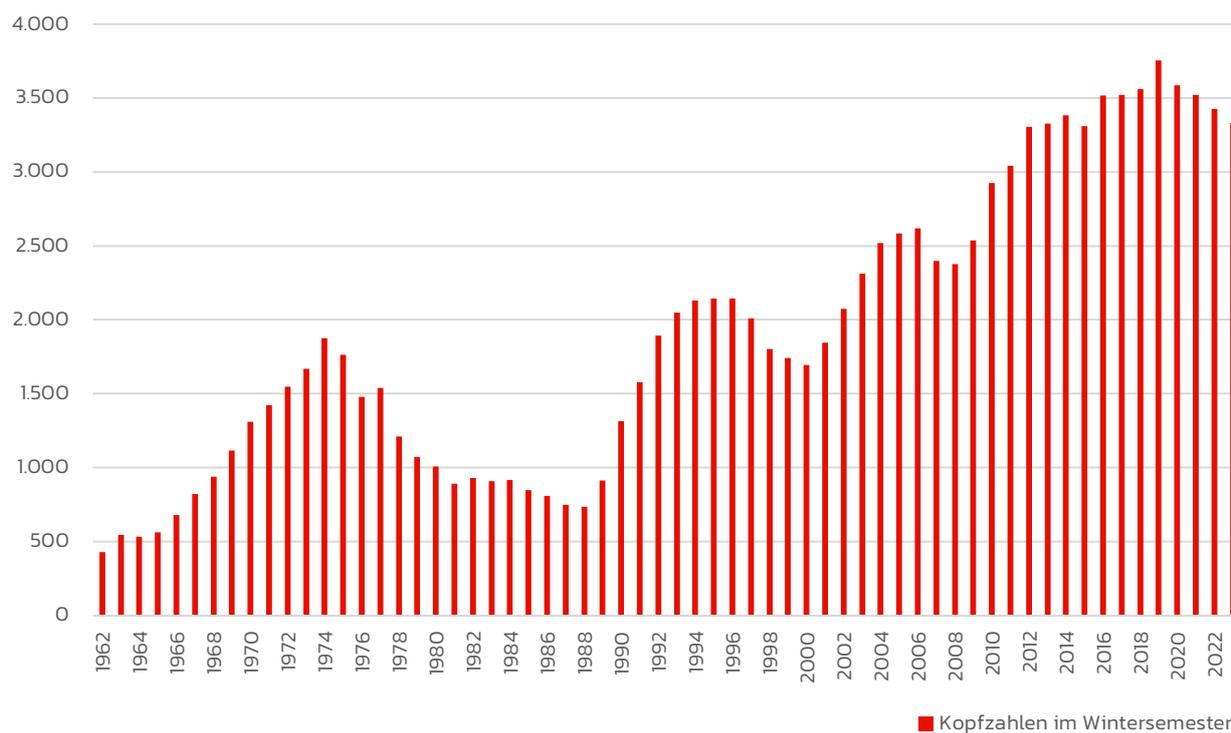
Viele dieser Entwicklungen werden uns auch über die kommenden Jahre weiterbegleiten. Hinzu kommt die anstehende Sanierung unseres Schlossbaus, deren Planung wir seit Ende 2023 intensiv betreiben. Ich freue mich darauf, die Chancen die sich für unsere Hochschule aus diesen Entwicklungen ergeben, gemeinsam mit Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder des Hochschulrats, liebe Studierende und liebe Freundinnen und Freunde der PH Weingarten, zu gestalten.

Prof. Dr. Karin Schweizer
Rektorin

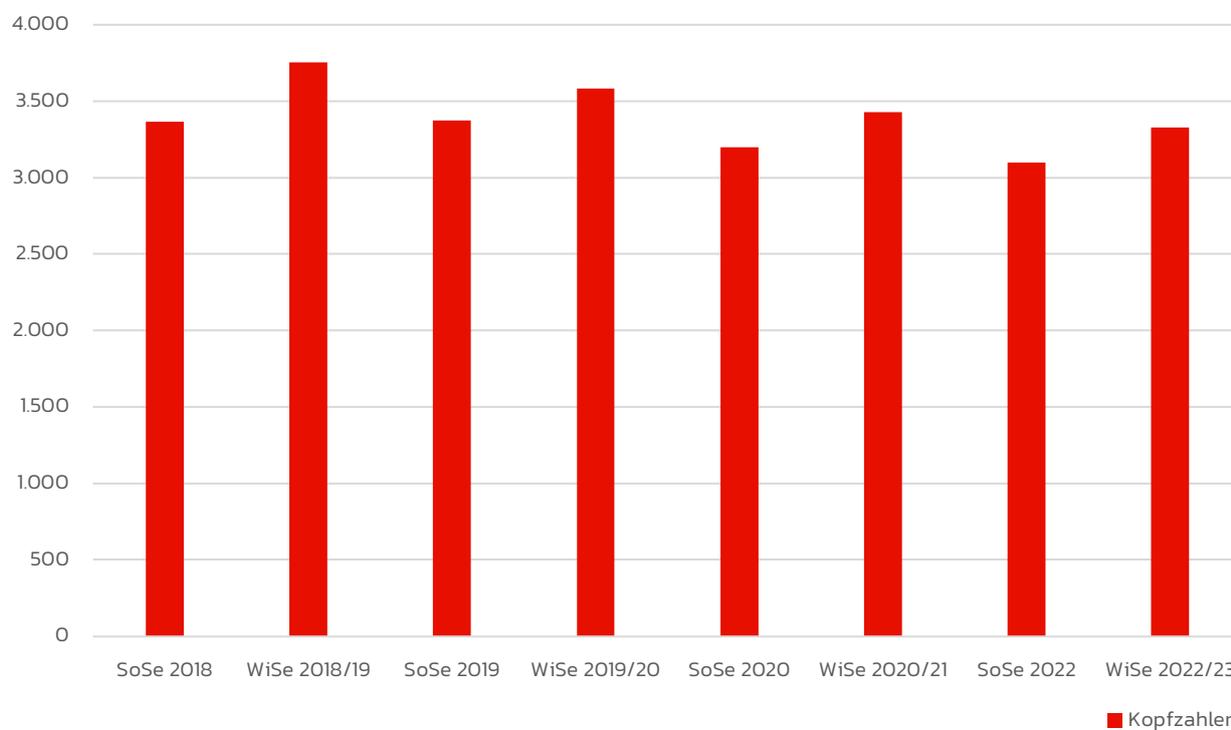
Lehre und Studium

Wir sind innovativ in der Lehre und exzellent in der Forschung. Wir verbinden Forschung und Praxis bereits im Studium. Außerdem engagieren wir uns für den Wissenstransfer in die Zivilgesellschaft.

Studierendenzahlen historisch



Studierendenzahlen 2018 bis 2024



Studienangebot

Abschluss	Studiengang	eingeführt
B. A.	Lehramt Grundschule	2015
B. A.	Lehramt Sekundarstufe I	2015
B. A.	Bewegung und Ernährung	2010
B. A.	Elementarbildung (Kindheitspädagogik)	2007
B. A.	Logopädie (berufs-/ausbildungsbegleitend)	2014
B. A.	Medien- und Bildungsmanagement	2007
B. A.	Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung	2014
B. A.	Umweltbildung	2014
B. Eng.	Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt+	2006
B. Sc.	Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt+	2011
B.Sc.	Informatik/Elektrotechnik PLUS Lehramt+	2019
M. Ed.	Lehramt Grundschule	2018
M. Ed.	Lehramt Sekundarstufe I	2018
M. A.	Alphabetisierung und Grundbildung	2013
M. A.	Deutsch als Fremdsprache und Interkulturelle Bildung	2014
M. A.	Early Childhood Studies*	2010
M. A.	Educational Science	2010
M. A.	Inter-Kulturelle Bildung und Kulturvermittlung	2017
M. A.	Medien- und Bildungsmanagement	2010
M. A.	Schulentwicklung ^S	2006
M. Sc.	Höheres Lehramt an berufl. Schulen Elektrotechnik / Physik*	2013
M. Sc.	Höheres Lehramt an berufl. Schulen Fahrzeug- und Fertigungstechnik*	2009
M. Sc.	Höheres Lehramt an berufl. Schulen Informatik / BWL / VWL*	2014

+ Kooperation mit RWU Ravensburg-Weingarten

* Kooperation mit PH St. Gallen

S Kooperation mit PH Vorarlberg, PH Graubünden, PH Schaffhausen, PH St. Gallen, PH Thurgau

Im Bereich der Studiengänge war das Jahr 2023 geprägt durch drei Themen:

Stagnation bzw. Rückgang der Studierendenzahlen

Zum Sommersemester 2023 haben sich für den BA Lehramt Grundschule 46 Studierende (SoSe 22:71) eingeschrieben, für den BA Lehramt Sekundarstufe I 31 Studierende (SoSe 22:53). In der Summe für das gesamte Studienjahr lagen wir damit im BA Grundschule leicht über den Zahlen der Zulassungszahlenverordnung (ZZVO), im BA Sekundarstufe I darunter. Vergleichbar war die Situation in den Masterstudiengängen. Für den MA Lehramt Grundschule (121 Einschreibungen) wurden die Vorgaben der ZZVO erreicht und leicht überboten. Das Sorgenkind war hingegen der Master of Education Sekundarstufe I mit nach wie vor schleppendem Übergang vom Bachelor zum Master.

Ein ähnliches Bild ergab sich zu Beginn des Wintersemester 2023/24 mit einem erneuten Rückgang der Gesamtzahl an Immatrikulationen gegenüber dem Vorjahr. Allerdings konnte der Trend im BA Lehramt Grundschule gestoppt werden (231 Einschreibungen gegenüber 182 im Vorjahr), während der Studiengang BA Lehramt Sekundarstufe I weiter an Zuspruch verlor (107:123). Auch in den Masterstudiengängen des Lehramts wurde die volle Belegung der Studienplätze verfehlt.

Auch in den übrigen Bachelor- und Masterstudiengängen war ein signifikanter Rückgang der Immatrikulationen zu verzeichnen. Dies entspricht einem bundesweiten Trend, der auf unterschiedliche Ursachen zurückzuführen ist, unter dem aber speziell früher stark nachgefragte Bachelorstudiengänge wie Bewegung und Ernährung, Elementarbildung sowie Medien- und Bildungsmanagement leiden. Im Bereich der Masterstudiengänge konnte allein der MA Medien- und Bildungsmanagement alle Studienplätze besetzen.

Um der Entwicklung entgegenzuwirken, unterstützte die Allgemeine Studienberatung auf Anfrage die Studiengangleitungen bei klientenorientierten Werbemaßnahmen. Auch durch die Präsenz auf zahlreichen Bildungsmessen wurde auf das Studienangebot der PH Weingarten aufmerksam gemacht.

Implementierung von zwei Medienprojekten in den Modulhandbüchern der Lehramtsstudiengänge

Im Zuge des Projektes Teacher Education goes Digital (TEgoDi), im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung wurde im zurückliegenden Jahr in den Fächern intensiv an der Überarbeitung der Modulhandbücher der Lehramtsstudiengänge gearbeitet. Ziel der Überarbeitung ist es, je ein anwendungs- und ein entwicklungsbezogenes Medienprojekt in den Lehramtscurricula der einzelnen Fächer zu verankern. Wenn die Umsetzung vollzogen sein wird, bieten die Studienpläne der PH Weingarten mit der verbindlichen Vermittlung mediendidaktischer Lehr-Lernerfahrungen ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Hochschulen mit Lehramtsstudiengängen.

Zur Unterstützung bei der Durchführung der Medienprojekte wurde am 10.10.2023 das ColiLab eröffnet, ein zeitgemäß ausgestatteter didaktischer Makerspace, in dem Studierende und Lehrende in der Vorbereitung und Durchführung von Medienprojekten Materialien, technisches Equipment und Anleitung finden. Zusammen mit dem Grundschulzentrum stehen den Studierenden somit zukünftig zwei gut ausgestattete Lehr-Lern-Einheiten mit kompetenter Beratung zur Verfügung.

Gleichzeitig ermöglicht die Überarbeitung der Modulbeschreibungen eine stärkere Projektorientierung des Studiums sowie im Idealfall eine Entlastung von Studierenden und Lehrenden.

Systemreakkreditierung

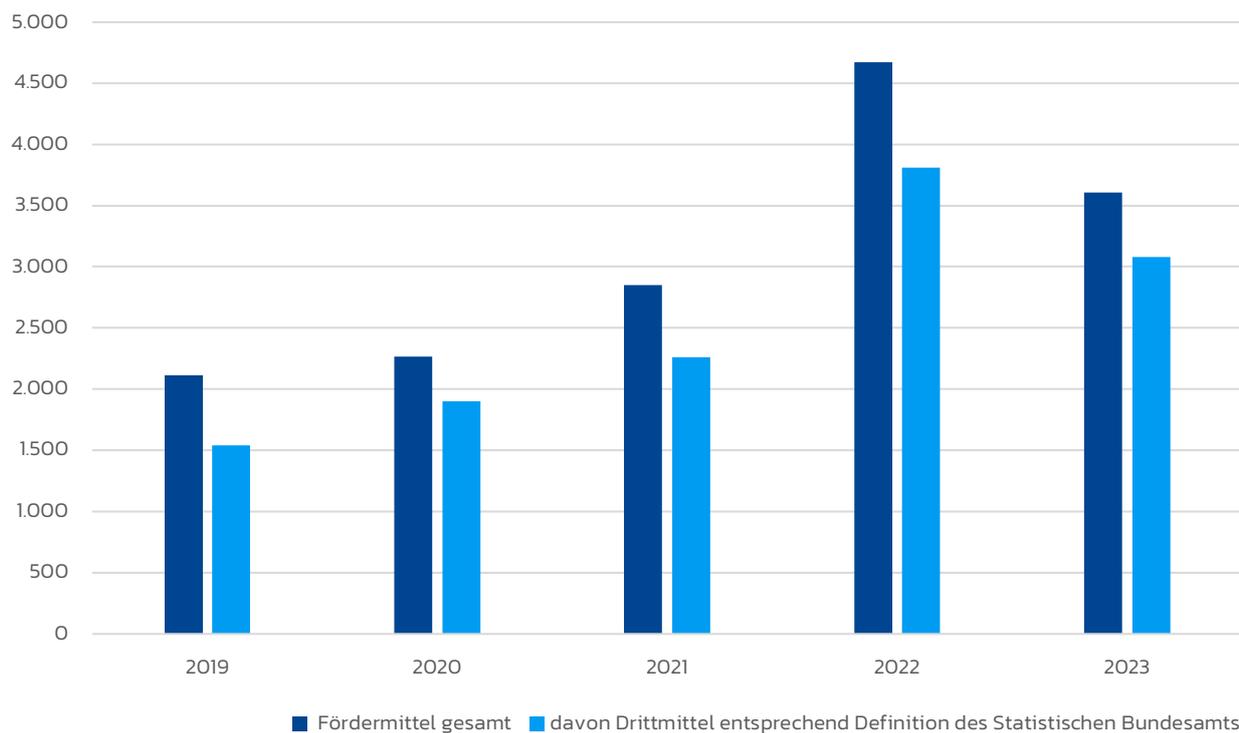
Ein weiteres Großprojekt im Prorektorat für Lehre und Studium war die Vorbereitung der Systemreakkreditierung, in deren Mittelpunkt die Begutachtung des Qualitätssicherungssystems für den gesamten Student Life-Cycle der PH Weingarten steht.

Im Fokus stand dabei die Erarbeitung eines Leitbilds Lehren und Lernen. Hierzu wurde am Tag der Lehre im November ein World Café veranstaltet, zu dem alle Lehrenden, Mitarbeitenden aus den Serviceeinrichtungen und Studierenden eingeladen waren, um auf Basis des Struktur- und Entwicklungsplans, des allgemeinen Leitbilds und weiterer Qualitätskriterien in einem kollaborativen Prozess ein gemeinsames Verständnis für die Lehr- und Lernziele der PH Weingarten zu erarbeiten. Die Notizen der intensiven Gruppengespräche dieses Nachmittags wurden nach den Prinzipien der Qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet und in einer weiteren Informationsveranstaltung zur Diskussion gestellt.

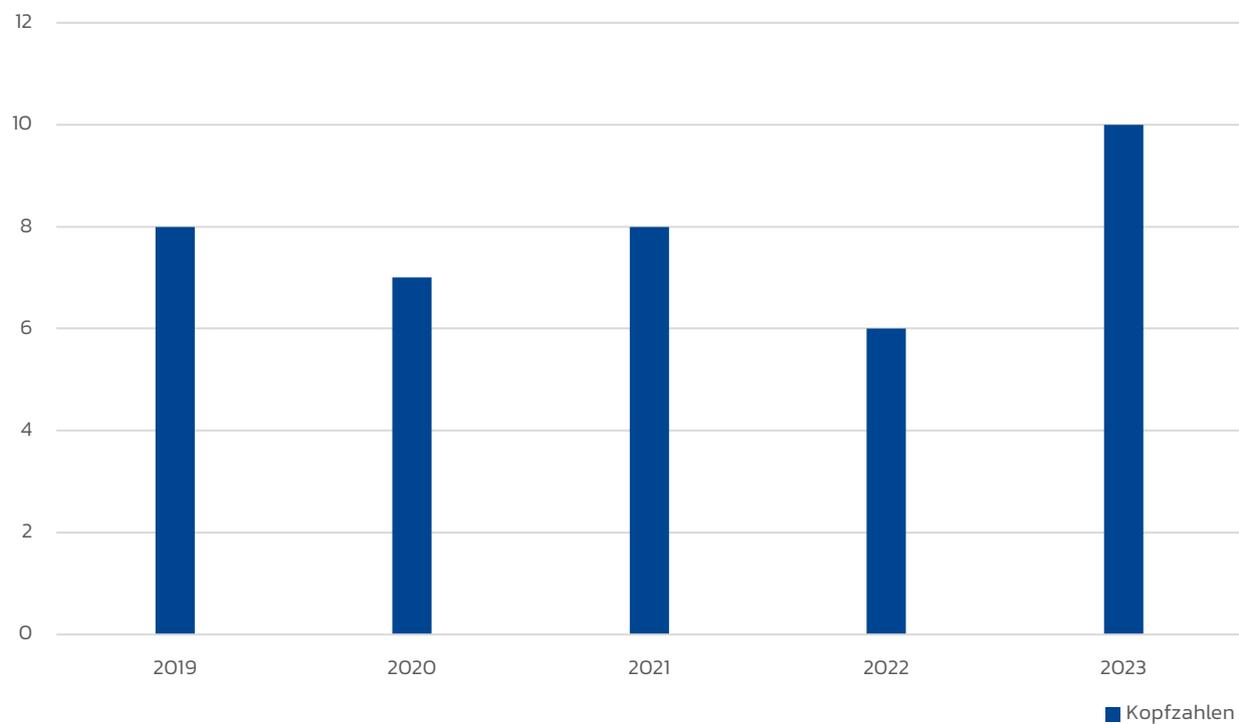
Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Das Forschungsprofil der Pädagogischen Hochschule Weingarten ergibt sich aus Fragestellungen der bildungswissenschaftlichen Forschung und ihren angrenzenden grundlagenwissenschaftlichen und anwendungsorientierten Fragestellungen, insbesondere bezogen auf ein nachhaltiges Lehren und Lernen in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen. Die Pädagogische Hochschule Weingarten versteht sich in diesem Kontext als Bildungswissenschaftliche Universität.

Eingenommene Fördermittel (in Tsd. EURO)



Abgeschlossene Promotionen



Name	Titel der Dissertation	Fachbereich
Baumann, Simone	Fremdsprachenlernen mit komplexen Aufgaben im heterogenitätssensitiven Englischunterricht: eine Design-Based Research Studie zur Förderung multiperspektivischer Reflexionskompetenz angehender Englischlehrpersonen	Englisch Fakultät II
Dreier, Wolfram	Innovationsförderndes Konfliktmanagement – Handlungsansätze für kleine und mittlere Unternehmen zum Umgang mit innerbetrieblichen Konflikten	Pädagogische Psychologie Fakultät I
Gras, Juliana	Demokratiepädagogik im Kontext von Inklusion – ein Modell der Schüler*innenpartizipation im Klassenrat in inklusiven Settings	Erziehungswissenschaft Fakultät I
Kehrer, Andrea	Umgang mit Differenz in einer inklusiven Schule. Eine qualitativ-rekonstruktive Studie zur Orientierung von Lehrkräften an Grundschulen in Baden-Württemberg	Erziehungswissenschaft Fakultät I
Max, Anna-Lisa	Die Entwicklung von TPACK bei angehenden Lehrkräften durch medienbezogene Lernprozesse im Makerspace	Biologie Fakultät II
Rist, Katharina	Rezeptionsprozesse im Umgang mit den Leer- und Unbestimmtheitsstellen eines visuell erzählenden Bilderbuchs. Eine qualitativ-empirische Studie mit Leseanfänger*innen	Deutsch Fakultät II
Seiderer, Sonja	Beratungskompetenz von Grundschullehrkräften bei hoher Begabung	Erziehungswissenschaft Fakultät I
Strobel, Romy	Bildungs- und Lerngeschichte als ressourcenorientiertes Feedback Wirkungen auf die (intrinsische) Motivation und das Selbstwertgefühl bei der Transition von Grundschulen auf die weiterführende Schule am Beispiel des Projekts WEICHENSTELLUNG	Erziehungswissenschaft Fakultät I
Traub, Stefanie	Qualitätsdifferenzierende Prozessanalyse offener Lehr-Lernformen – Eine Videostudie zur Durchführungsqualität Offenen Unterrichts in der Grundschule	Erziehungswissenschaft Fakultät I
Wieland, Franziska	Inklusion von Menschen mit Behinderung in der Hochschulbildung – Eine multiperspektivische Betrachtung inklusiver Qualität an baden-württembergischen Hochschulen	Erziehungswissenschaft Fakultät I

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Für das Jahr 2023 möchten wir im Bereich Forschung insbesondere die Veranstaltungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs hervorheben.

Sommerakademie der Graduiertenakademie graph

Vom 27.–28. Juli fand in Weingarten in Zusammenarbeit mit der gemeinsamen Graduiertenakademie graph der Pädagogischen Hochschulen eine zweitägige Sommerakademie statt. Die Sommerakademie ist eine zentrale Veranstaltung des gemeinsamen Qualifizierungsprogramms für Promovierende der Pädagogischen Hochschulen Baden-Württembergs.

Die Sommerakademie wird jährlich im Juni/Juli nach dem Rotationsprinzip an einer der sechs PHs ausgerichtet. Bei der Sommerakademie 2023 wurden an zwei Tagen bedarfsgerecht organisierte Kompetenzworkshops angeboten. Zielgruppe der Veranstaltung waren die Promovierenden der Pädagogischen Hochschulen, einerseits aus den Promotionskollegs, andererseits aber auch frei Promovierende. Das übergeordnete Ziel der Veranstaltung war die Qualifikation des wissenschaftlichen Nachwuchses durch Workshops zu Forschungsmethoden, Sozial- und Personalkompetenzen für die wissenschaftliche Karriere und weiteren Schlüsselqualifikationen des Forschungsprozesses sowie die Vernetzung der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der sechs Pädagogischen Hochschulen. Die Veranstaltung klang mit dem vom Doktorandenkonvent der PH organisierten anschließenden Sektempfang und einem gemeinsamen Abendessen aus.

Eröffnung der Weingarten Graduate School

Die Pädagogische Hochschule Weingarten eröffnete am Donnerstag, den 19. Oktober 2023 mit einem Festakt die Weingarten Graduate School, eine innovative Einrichtung, die junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf ihrem Karriereweg unterstützen soll.

Als Gastredner sprach Prof. Dr. Manfred Prenzel, Leiter des Zentrums für Lehrerbildung der Universität Wien, über die Nachwuchsförderung in der Bildungsforschung. Auch der Beirat der Graduate School und der Doktorand*innenkonvent der PH Weingarten waren mit einem Redebeitrag vertreten. Die gesamte Veranstaltung wurde von Rektorin Prof. Dr. habil. Karin Schweizer und Prorektor für Forschung, Transfer und Internationalisierung Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Müller begleitet. Anschließend klang die Feier mit einem Stehempfang inklusive einer Posterausstellung der Doktorand*innen aus.

Forschungszentrum für Bildungsinnovation und Professionalisierung (ZeBiP)

Alpha-Invest Projekt

Projektleitung: Prof. Dr. Ilka Koppel

Das Projekt Alpha-Invest (gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung) hat sich die Erforschung des Mehrwerts von Investitionen in Dienstleistungsmaßnahmen der Arbeitsorientierten Grundbildung (AoG) zum Ziel gesetzt. Durch Einbeziehung von zwei Kooperationspartnern (die Technische Akademie Schwäbisch Gmünd und das Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.) konnte eine umfassende Datenbasis generiert werden, die Rückschlüsse für weitere Dienstleistungsmaßnahmen der AoG zulässt. Den Rahmen für das Vorhaben bildet der Social-Return-on-Investment (SROI)-Ansatz, der es ermöglicht, die Wirkung sozialer Interventionen sichtbar zu machen und Handlungsempfehlungen für Akteure in Wissenschaft, Politik und Praxis abzuleiten. Der Mehrwert der arbeitsorientierten Grundbildung ist multidimensional (z.B. verbessert sich die Kommunikation in dem Unternehmen und die Mitarbeitendenbindung steigt); einzelne Aspekte des Mehrwerts lassen sich in monetären Werten ausdrücken (z.B. durch weniger Fehler werden weniger Kosten verursacht). In dem Projekt wurde fallbasiert ermittelt, dass die Sozialrendite von Maßnahmen der arbeitsorientierten Grundbildung

- a) in der Pflegebranche zwischen 12% und 350% liegt
- b) in der Baubranche zwischen 12% und 465% liegt
- c) in der Recyclingbranche zwischen 0,1% und 305% liegt.

Mit diesen und den ergänzten nicht monetarisierbaren Werten bilden die Erkenntnisse des Projekts eine solide Argumentations- und Entscheidungsgrundlage für Wissenschaft, Politik und Praxis im Kontext der AoG.

Projekt DiäS

Digital-ästhetische Souveränität von Lehrkräften als Basis kultureller, künstlerischer, musikalischer, poetischer und sportlicher Bildung in der digitalen Welt – Teilprojekt Weingarten: Musik

Projektleitung: Prof. Dr. Christoph Stange

DiäS zielt auf die evidenzbasierte Weiterentwicklung, Optimierung und Implementierung innovativer und empirisch geprüfter prototypischer Fort- und Weiterbildungsmodule zum digitalen Lehren und Lernen mit dem Fokus auf kulturelle, künstlerische, musikalische, poetische und sportliche Bildung im Zeichen

digital-ästhetischer Transformation. Im DiäS-Teilprojekt an der PH Weingarten werden Fortbildungsmodule zur fachspezifischen Erweiterung digital-ästhetischer Souveränität im Bereich musikalische Bildung entwickelt, evaluiert, optimiert und implementiert, um fachliches Lehren und Lernen im Zeichen digitaler Transformation in diesem Bereich zu verbessern. Dabei werden insbesondere die Potenziale digitaler Produktion und Transformation von Musik fokussiert.

Projekt Forensische Chemie

Förderung durch den Fonds der chemischen Industrie, Förderlinie Mentoring/Didaktik

Projektleitung: Prof. Dr. Isabel Rubner

Das Projekt zielt darauf ab, die faszinierende Welt der Forensischen Chemie als Motivation zur Auseinandersetzung mit klassischen Themen des Chemieunterrichts zu nutzen. Ein zentraler Aspekt der forensischen Chemie ist die Visualisierung latenter Fingerabdrücke. Diese werden durch verschiedene Verfahren sichtbar gemacht, darunter klassische Methoden wie die Pulver- und Cyanacrylatmethode sowie neuere Ansätze wie elektrochemische Verfahren und die Nutzung von Thermopapier. Die Integration dieser Themen ermöglicht es, Basiskonzepte der Chemie wie das Stoff-Teilchen-Konzept, das Struktur-Eigenschafts-Konzept und das Donator-Akzeptor-Konzept im Unterricht zu behandeln.

Die Ergebnisse sind insbesondere im Bereich der elektrochemischen Abscheidung und der Nutzung sicherer Farbentwickler für Thermopapier vielversprechend. Diese Erkenntnisse wurden anschließend weiter optimiert und konzeptionell für den schulpraktischen Einsatz sowie für das Lehr-Lern-Labor Ex3 Lab aufbereitet.

Projekt Global Sense

Projektleitung: Prof. Dr. Gregor Lang-Wojtasik in Kooperation mit Prof. Dr. Claudia Bergmüller-Hauptmann (ZeReF)

Das Projekt GlobalSense (<https://globalsense.hypotheses.org/>) wird von der Europäischen Kommission durch das „Erasmus+ Key Action 2 Programm Kooperationspartnerschaften im Hochschulbereich“ (2021 – 2024) gefördert. Das Konsortium besteht aus fünf Universitäten (Nantes/Frankreich, Brüssel/Belgien, Jerusalem/Israel, Philadelphia/USA, Weingarten/

Deutschland) und assoziierten (außer-)schulischen und zivilgesellschaftlichen Praxispartner:innen.

Im Kern geht es um empirische Erkenntnisse zu der Frage, wie zukünftige Lehrerinnen und Lehrer in einem internationalen Qualifizierungssetting effektiv für eine "Global Citizenship"-Bildung ihrer Schüler:innen qualifiziert werden können. Dazu wurde ein interkulturell sensibles Lehrendenbildungskonzept entwickelt. Lehramtsstudierende (v.a. Sek. I) konzipieren an ihren jeweiligen Hochschulen Unterrichtspläne zu aktuellen globalen Themen (z. B. Migration oder Religion/Säkularismus), tauschen sich darüber in Gruppendiskussionen virtuell aus und beteiligen sich an fragenbasierten Selbstreflexionen. Die Auswertung ist sowohl qualitativ-inhaltsanalytisch als auch qualitativ-rekonstruktiv angelegt. Die Ergebnisse des Vorhabens werden aktuell national und international durch Vorträge und Publikationen verbreitet.

Projekt ProLeiKiGs

Professionelle Lerngemeinschaften für Leitungskräfte in Kindertagesstätten und Grundschulen

Projektleitung: Prof. Dr. Katja Kansteiner

Mit dem Ziel, das im Schulbereich häufig genutzte und breit erforschte Konzept Professionelle Lerngemeinschaft (PLG) weiteren Personengruppen im Bildungssystem zu eröffnen, startete 2022, finanziert von der Robert-Bosch-Stiftung, das Projekt ProLeiKiGs – Professionelle Lerngemeinschaften für Leitungskräfte in Kitas und Grundschulen. Vier PLGs unterschiedlicher Zusammensetzung entstanden und wurden mehr als eineinhalb Jahre von Professorin Kansteiner und ihrem Team moderierend, beratend und evaluativ begleitet. In den nach wie vor aktiven Gruppen erproben Kita- und Schulpersonal das entwicklungsorientierte Professionalisierungsformat. Sie verfolgen ihnen gemeinsam bedeutsame Herausforderungen der Praxis wie Kinderschutz, Elternarbeit oder Sprachförderung am Übergang Kita-Grundschule. Die Begleitforschung erlaubt die Analyse von Gelingensbedingungen der PLG-Arbeit im neuen Feld. Neben Fachbeiträgen wird Ende 2024 ein Praxishandbuch veröffentlicht.

Forschungszentrum für Elementar- und Primarbildung

Das Zentrum für Elementar- und Primarbildung (ZEP) versteht sich als Forschungs- und Entwicklungszentrum zur Professionalisierung sowie der wissenschaftlichen Untersuchung und Begleitung von Bildungsprozessen bei Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit.

In den vergangenen Jahren ist die Bedeutung der Elementar- und Primarbildung – nicht zuletzt wegen der alarmierenden Erkenntnisse zu den zum Teil geringen Basiskompetenzen von Grundschülerinnen und -schülern des IQB-Bildungstrends 2022 – erneut verstärkt ins öffentliche und politische Bewusstsein gerückt. Die Pädagogische Hochschule Weingarten bündelt in ihrem Zentrum für Elementar- und Primarbildung erziehungswissenschaftliche, psychologische und fachdidaktische Sichtweisen auf kindliche Bildungsprozesse und stärkt Forschungs- und Transfervorhaben in diesem Feld.

Das Zentrum widmet sich unter Forschungs- und Entwicklungsperspektiven der Frage, wie Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren lernen und wie Entwicklungsprozesse angemessen unterstützt werden kann. Dabei steht eine kindzentrierte Sichtweise im Vordergrund; die pädagogischen Institutionen Kindergarten und Grundschule werden vor allem in ihrer unterstützenden und verbindenden Funktion gesehen. Ziel ist es, praxisrelevantes Wissen zu generieren und auch direkt in die Praxis zu transferieren.

Das ZEP in Zahlen

Im Jahr 2023 kann das Zentrum eine Mitgliederzahl von 39 Mitgliedern aus sechs verschiedenen Fächern verzeichnen, davon 9 Professor*innen, 27 akademische Mitarbeiter*innen bzw. Doktorand*innen und 3 Gastmitglieder. Es wurden 3 Mitglieder im Jahr 2023 promoviert. Die Wissenschaftler*innen des Zentrums waren im Jahr 2023 auf nationalen und internationalen Tagungen der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, der Gesellschaft für empirische Bildungsforschung, der Gesellschaft für die Didaktik des Sachunterrichts, der European Association for Research in Learning and Instruction, der European Childhood Education Research und der International Literacy mit Themen u.a. zur Digitalisierung, Bedeutung früher Lernumwelten/ Lernunterstützung und Heterogenität in der Grundschule vertreten.

Aktuelle Forschungs- und Transferprojekte

Die Mitglieder des Zentrums engagierten sich im Jahr 2023 u.a. in folgenden Forschungsprojekten:

- Forschungs- und Nachwuchskolleg „Heterogenität gestalten – starke Grundschulen entwickeln“ 2 Phasen (2019 – 2022; 2022 – 2025); 18 Teilprojekte in jeder Phase (Prof. Schnebel, Prof. Grassinger in Kooperation mit PH Schwäbisch-Gmünd)
- WEICHENSTELLUNG für Zuwandererkinder und – jugendliche (Prof. Reinhoffer, Hr. Ewald)
- Frühe mathematische Entwicklung und die Bedeutung von Interaktionsqualität in Kindertageseinrichtungen und langfristige Effekte (EarlyMath II) (Prof. Lehl in Kooperation mit Universität Bamberg und DJI München)
- Values in democracy education – enhancing competencies and beliefs of teacher students through a joint study program (ValiDE) internationales Projekt (Prof. Schnebel, Fr. Visotschnig, Fr. Rapp in Kooperation mit Universität Krakau, Proharmonia, Stiftung Arkivet, Stiftung Weltethos, Universität Kristiansand)
- VALIANT Virtual Innovation and Support Networks (ERASMUS+) (Prof. Massler in Kooperation mit weiteren 15 Projektpartnern)
- Multiplikator:innenschulung für Fortbildner:innen und Fachberatungen im Kita-Bereich (LeiQ.multi) (Prof. Kansteiner, Prof. Lehl, Fr. Wicker)
- Variations- und Varietätenerwerb im alemannischen Raum (LAVA) (Prof. Löffler in Kooperation mit Universität Marburg, Universität Salzburg, Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach)
- Bildungsabbruch in Baden-Württemberg. Wo liegen die Gründe und wie kann man ihn verhindern? (Prof. Löffler, Prof. Henninger)
- Digital-enriched Inclusive Teaching and Learning (DigITAL) (Prof. Schnebel, Prof. Reinhoffer, Dr. Heinrich-Dönges, Prof. Theilmann)
- Verknüpfung von Physikdidaktik und Spielpädagogik zur Förderung des physikalischen Erlebens, Denkens und Handelns im Elementarbereich (PhysikSPIEL, Prof. Lehl, Prof. Schnebel in Kooperation mit PH Zürich und PHFHNW)

Zentrum für Regionalforschung

Aktivitäten im Berichtsjahr

Im Jahr 2023 wurden die Veranstaltungen „Fachforum Frühe Bildung“ mit dem Thema „Digitale Lernräume“ und die Ringvorlesung „Soziale Beziehungen, Gesundheit & Wohlbefinden in Bildungskontexten“ zur Durchführung im Jahr 2024 geplant.

Die Transferveranstaltung „Fachforum Frühe Bildung“ des Zentrums greift die Themen Digitalisierung und Digitalität auf, die zunehmend den Alltag aller Menschen und insbesondere auch der Kinder gestalten. Kinder sind in ihrer Lebenswelt von digitalen Medien und Geräten umgeben, nutzen sie und lernen von und mit ihnen. In Kita und Grundschule stellt sich daher verstärkt die Frage, wie digitale Medien und Geräte in Lernsituationen eingebunden werden können, damit Lernen mit und über digitale Medien gelingt. Das Fachforum Frühe Bildung mit dem Thema „Digitale Lernräume“ des Forschungszentrums für Elementar- und Primarbildung widmet sich diesem vielfältigen Thema. In Workshops und einer Podiumsdiskussion können digitale Lernmöglichkeiten zu unterschiedlichen Themenbereichen und mit unterschiedlichen Medien praxisnah erfahren und diskutiert werden. Die gewonnenen Einsichten bieten Grundlage für einen nachhaltigen Theorie-Praxis-Austausch, der in einer abschließenden Podiumsdiskussion verdichtet wird. Die Tagung richtet sich an pädagogische Fachkräfte in Kita, Hort und Grundschule, an Lehrkräfte in Grundschulen, an Studierende sowie an weitere Interessierte.

Die geplante Ringvorlesung „Soziale Beziehungen, Gesundheit & Wohlbefinden in Bildungskontexten“ Die Corona-Pandemie hat das Interesse an Wohlbefinden von Kindern, Schüler*innen, ihren Familien aber auch ihren Lehrpersonen extrem verstärkt. Diesem Thema soll sich die Ringvorlesung widmen und den Fragen nachgehen: Was bedeutet Wohlbefinden? Welchen Herausforderungen stehen Akteure im Bildungssystem gegenüber? Unter welchen Bedingungen kann Wohlbefinden bei Akteuren innerhalb des Bildungssystems hergestellt werden?

Unser Zentrum 2023 in Zahlen

Anzahl der Mitglieder: 14, davon:

- 7 Professor*innen,
- 4 wissenschaftliche Mitarbeiter*innen,
- 3 externe Mitglieder

Vertretene Fächer und strukturelle Kooperationsbezüge innerhalb der PH:

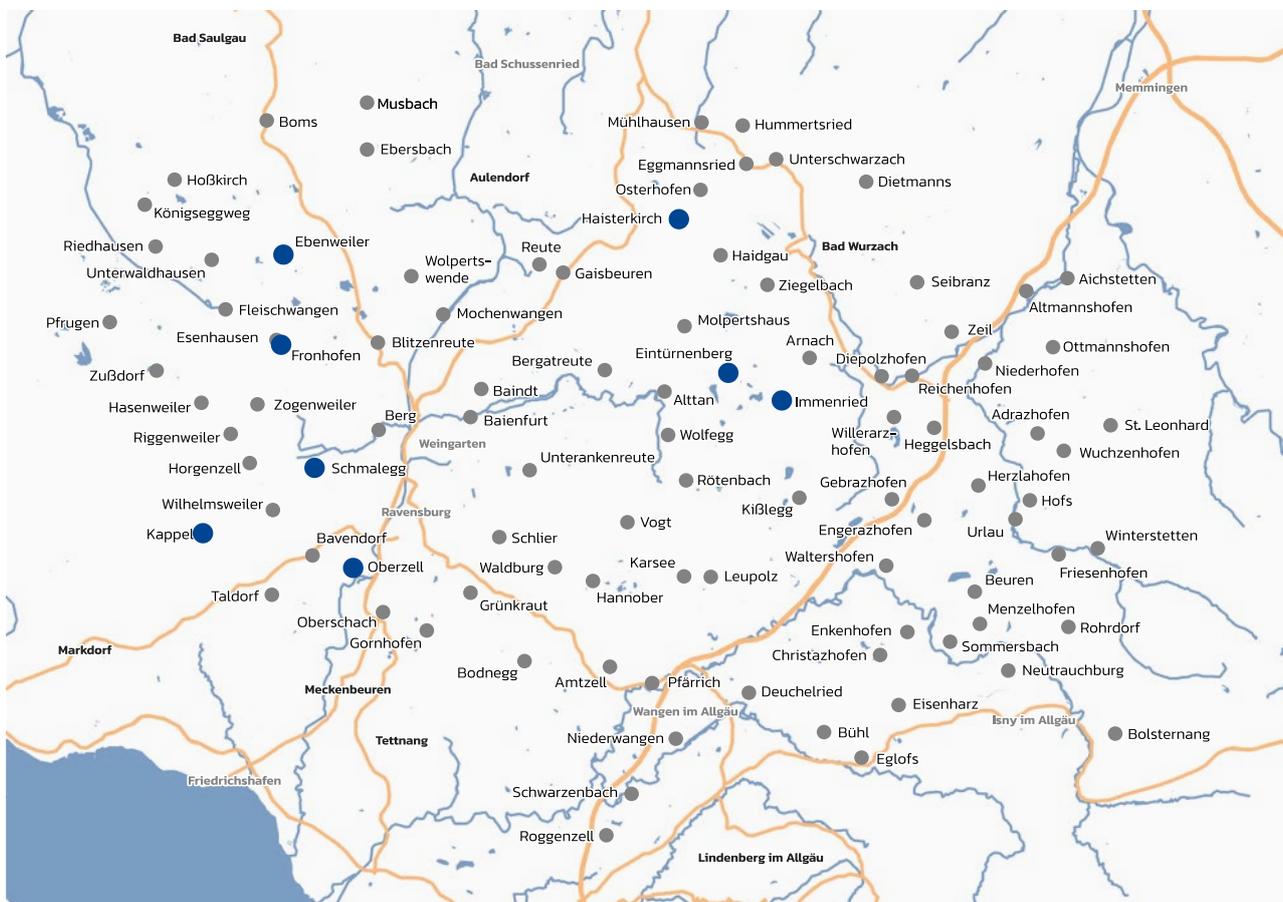


Forschungsprojekte unserer Mitglieder in 2023 (in Auswahl)

— Historische Veränderung der Bildungs- infrastruktur im Landkreis Ravensburg

Im Rahmen des Projektes „Schulgebäude im ländlichen Raum – ihre Geschichte und ihr Schicksal im Kontext der Schulreformen“ wurden – unterstützt durch zahlreiche studentische Forschungsarbeiten – QGIS-gestützte Kartierungen erarbeitet, die aufzeigen, wie sich vor allem die ländliche Schullandschaft in den letzten 120 Jahren im Landkreis Ravensburg verändert hat.

Diese Kartierungen veranschaulichen, wie stark bildungspolitische Setzungen vor allem dort den Zugang zu schulischer Bildung in einer durchaus ambivalenten Art und Weise mitgeprägt haben bzw. bis heute mitprägen. Nähere Infos: <https://www.ph-weingarten.de/einrichtungen/schulgebäude-im-laendlichen-raum-ihre-geschichte-und-ihre-schicksal-im-kontext-der-schulreformen>; Ansprechpartner*in: Prof. Claudia Bergmüller-Hauptmann, Prof. Andreas Schwab, Dr. Thomas Wiedenhorn.



— **Drohnenbefliegungen als Grundlage regionalen Forschens und Lernens**

Virtueller Aussichtsturm Altshausen (VAT Altshausen)

Im Rahmen eines LEADER-Projektes wurden Drohnenbefliegungen im Raum Altshausen zur Erstellung eines 360°-Panoramas durchgeführt. Die Panoramen sind wesentlicher Bestandteil einer barrierefreien Aussichtsplattform im Altshausener Ried. Die auf den aufgenommenen Fotos sichtbaren Landschaftselemente werden auf anschaulich gestalteten Schautafeln erklärt. Zusätzlich wurde ein CMS-System aufgebaut, mit dem ein Online-Zugang zu den Inhalten möglich gemacht wird. Das CMS kann in Zukunft für den Aufbau weiterer virtueller Aussichtstürme in der Region genutzt werden (VAT-Oberschwaben). Nähere Infos: <https://www.vat-oberschwaben.de/altshausen/>; Ansprechpartner: Prof. Andreas Schwab, Denis Zachenbacher.

3D-Modellierung Martinsberg im Rahmen des Jubiläums „300 Jahre Basilika Weingarten“

Zur photogrammetrischen Erfassung der Gebäude wurde eine Drohnenbefliegung des Martinsbergs durchgeführt. Zusätzlich wurde das 3D-Modell des Idealplans der Weingartner Klosteranlage aus dem Jahr 1980 (Standort Schlossbau) photogrammetrisch erfasst. Aktuell werden Medien zum Vergleich von Idealplan und tatsächlicher Klosteranlage entwickelt. Ansprechpartner: Denis Zachenbacher, Prof. Andreas Schwab.

— **Didaktisierung der Fossiliensammlung Friedrich Krauß**

Nach der fachwissenschaftlichen Sichtung sowie fotografischen Archivierung und Sicherung aller Objekte der „Fossiliensammlung Krauß“ in einer digitalen Datenbank werden die Sammlungsobjekte aktuell hinsichtlich ihres didaktischen Potenzials bewertet. Damit wird perspektivisch darauf abgezielt, didaktisch besonders wertvolle Sammlungsobjekte auszuwählen und didaktisch-methodische Konzepte zur Vermittlung erdgeschichtlicher Vorgänge am Beispiel dieser Objekte zu entwickeln. Nähere Infos zur Fossiliensammlung: <https://newsletter.bildungschancen-zukunft.de/fossilien-sammlung-krauss.html>; Ansprechpartner: Prof. Andreas Schwab.

— **Geistliche Frauen und die Auflösung ihrer Gemeinschaften in der Gegenwart**

Bezogen auf die Diözese Rottenburg-Stuttgart wird der Frage nachgegangen, was die Erfahrung des Aussterbens ihrer jeweiligen Gemeinschaften für die Nonnen und Schwestern bewirkt und bedeutet, wie die betroffenen Frauen den Wandel erleben und damit umgehen. Ehe mit erkundenden Verfahren auf Zeitzeuginnen zugegangen werden kann, wurde im Rahmen einer Vorstudie der Forschungsstand beschrieben und das Untersuchungsfeld erfasst (Literatur- und Datenrecherche; abgeschlossen). Beabsichtigt ist, dass der/die mit dieser Sichtungsbearbeitung betraute Student/in anschließend eigenständig das Thema im Rahmen einer Masterarbeit oder eines Promotionsvorhabens weiterverfolgt. Ansprechpartner: Prof. Dietmar Schiersner.

— **Transition into teaching for inclusive and diverse learning (TRANSIT)**

Das Erasmus+ Projekt TRANSIT wird von Kolleg*innen der PH Weingarten in Kooperation mit Projektpartnern der Linköping Universität (Schweden), der Norges Teknisk Naturvitenskapelige Universität Trondheim (Norwegen), der Europa Universität Zypern (Zypern), des University College Syddanmark (Dänemark) sowie der Universität Bielefeld durchgeführt. Es zielt darauf ab, den Übergang vom Studium in den Lehrberuf zu stärken und vor allem mit Blick auf die Anforderungen an eine Lehrtätigkeit in heterogenen und inklusiven Schulen ein mediengestütztes Onlinetool zu entwickeln, welches speziell die Zielgruppen Studierende, Referendar*innen und Berufseinsteigende in ihrer Professionalisierung unterstützen soll. Ansprechpartner: Dr. Thomas Wiedenhorn, Markus Janssen und Dr. Tim Kaiser.

Publikations- und Tagungsprojekte

Vor allem aus dem Fachbereich Geschichte heraus sind im Jahr 2023 folgende Veranstaltungen entstanden, die eine (über-)regionale Vernetzung von Regionalforschung umsetzen:

- **Kulturen der Wirtschaft: Unternehmer, Unternehmerinnen und Unternehmertum in Oberschwaben seit dem Spätmittelalter**

Zu einer Kulturgeschichte des Unternehmertums gehört sowohl das jeweilige ökonomische Engagement von Unternehmerinnen und Unternehmern als auch der Sinn, den Zeitgenossen und Nachwelt unternehmerischen Aktivitäten jeweils beilegte. Das Tagungs- und Buchprojekt beleuchtet(e) spezifische Praktiken und Entwürfe des Unternehmertums zwischen Spätmittelalter und Moderne. Inwiefern dieses Unternehmertum sich als ein spezifisch oberschwäbisches beschreiben ließ und lässt, stellte eine der Kernfragen dieser Tagung dar. Tagung (09.–11.11.2023) abgeschlossen; Publikation in Vorbereitung; Ansprechpartner: Prof. Dietmar Schiersner.

- **„Beschwert und überladen“? Die Rolle regionaler Ressourcenkonflikte im Bauernkrieg von 1525**

Das Tagungs- und Buchprojekt legt den Fokus auf die Bedeutung regionaler Ressourcenkonflikte im zeitlichen Zusammenhang mit dem Bauernkrieg und wählt damit eine neue Perspektive auf ein in der Forschung intensiv bearbeitetes Ereignis. Es geht um den Versuch, die Vielfalt materieller und immaterieller Einflussfaktoren zu bündeln und neue Deutungsansätze zum Bauernkrieg zu finden. Tagung (17.–19.11.2023) abgeschlossen; Publikation in Vorbereitung; Ansprechpartner: Prof. Dietmar Schiersner.

Forum Regionalität

Mit dem „Forum Regionalität“ unterhält das ZeReF eine eigene Veranstaltungsreihe, die nicht nur einen interdisziplinären Einblick in Regionalforschung gibt, sondern durch seine Gäste auch aufzeigt, wie vielschichtig die Akteur*innen in diesem Bereich verortet sind. Folgende Referent*innen waren 2023 aktiv:

- Lukas Barth, Prof. Dr. Thomas Lischeid und Dr. Andreas Sommer zum Thema „Erinnerungskulturelles Symposium anlässlich der 90jährigen NS-Bücherverbrennungen“ am 10.05.2023
- Prof. Dr. Thomas Knubben (PH Ludwigsburg) zum Thema „Tobias Mayer – eine Bildungs- und Wissenschaftsgeschichte im Zeitalter der Aufklärung“ am 14.06.2023
- Philipp Scheitenberger (Universität Bamberg) zum Thema „Hausforschung in Oberschwaben am Beispiel des Hauses Walser in Kißlegg“ am 12.07.2023
- Prof. Werner Mezger (Universität Freiburg und Direktor des Freiburger Instituts für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa; IVDE) zum Thema „Fasnacht und Karneval: Zwei Gesichter einer Geschichte“ am 22.11.2023
- Dr. Dörthe Jakobs (Landesamt für Denkmalpflege) zum Thema „Die Ausmalung der Basilika in Weingarten von Cosmas Damian Asam – Untersuchung und Restaurierung“ am 13.12.2023

Ansprechpartner für Rückfragen zum Forum Regionalität: Dr. Andreas Sommer

Wissenschaftskommunikation im Fokus

- **Das Oberschwaben-Portal – revisited**

Für die Fortführung des langjährigen Projekts „Oberschwaben-Portal“ waren technische Updates nötig, die vorgeplant und von einer Agentur übernommen wurden. Das Update war nötig, um bereits eingepflegte Inhalte weiterhin zugänglich zu machen und auch in Zukunft die Portalangebote weiter auszubauen.

- **Kooperation mit dem Oberland**

Das ZeReF hat seine Zusammenarbeit mit dem regionalen Kulturmagazin Oberland intensiviert. Mit Andreas Schwab und Andreas Sommer verstärken mittlerweile zwei ZeReF-Mitglieder das unmittelbare Oberland-Redaktionsteam. Andere Mitglieder engagieren sich als fachliche Reviewer*innen und Autor*innen.

Forschungszentrum für Sekundarbildung

Für das Forschungszentrum für Sekundarbildung war das Jahr 2023 ein sehr arbeitsintensiver Zeitausschnitt, da aufgrund der Evaluationsergebnisse der Forschungszentren eine Reihe an Auflagen und Empfehlungen zu erfüllen bzw. umzusetzen waren. Darüber hinaus galt es selbstverständlich, die etatmäßigen Aufgaben der Forschungs- und Nachwuchsförderung zu erfüllen.

Zentrumsevaluation

Nachdem der Prozess der Neuorientierung des Forschungszentrums für Sekundarbildung bereits im Jahr 2022 in Angriff genommen wurde, kann das Forschungszentrum auch im Jahr 2023 über regelmäßige Aktivitäten im Hinblick auf eine Neuaufstellung vor dem Hintergrund der in der Evaluation gemachten Auflagen und Empfehlungen berichten. Die im Folgenden abgebildete Zeitschiene stellt die einzelnen Arbeitsschritte vor:

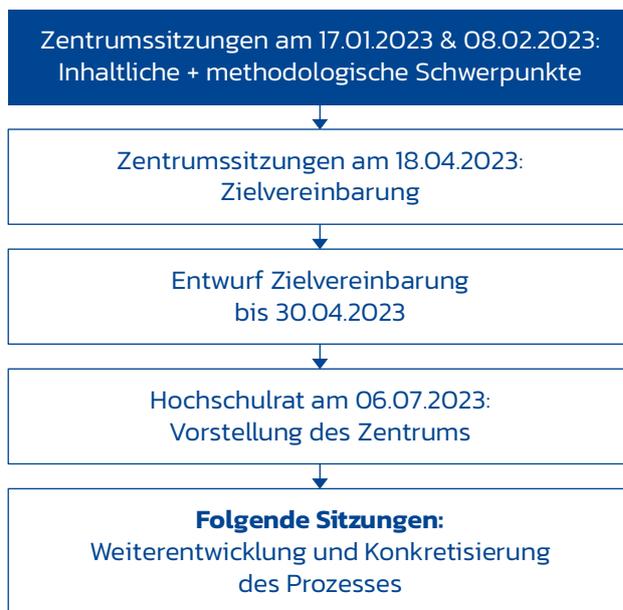
Dieser Prozess wird im Jahr 2024 wieder aufgegriffen und mittels fachspezifischer Projektpräsentationen konkretisiert. Hierfür ist aktuell das Label „Fachbezogene Lehr- und Lernprozesse“ mit multimethodischer Ausrichtung angedacht

Nachwuchsförderung

Vielfältige Aktivitäten in der Nachwuchsförderung, die von einem Engagement in den Gesellschaften der Fachdidaktiken bis hin zu Beiträgen im eigenen Haus reichen. Beispielhaft sollen die Summer School der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik, das Forschungs-Kolloquium Psychologie sowie Workshops zur Unterstützung der Doktorandinnen und Doktoranden im Rahmen der Graduate School der PHW genannt werden. Ebenfalls ist noch auf die Mitwirkung einzelner Zentrumsmitglieder am FUN-Nachwuchskolleg (incl. Sprecherfunktion) und der damit verbundenen Betreuung von Doktorand:innen hinzuweisen.

Forschungsaktivitäten

Im Rahmen der weiteren Forschungsaktivitäten möchte ich vor allem über eine Vielzahl an Publikationen in unterschiedlichen Medien berichten. Dies schließt auch einzelne hochgerankte Beiträge in Fachorganen ein. Ebenfalls ist zu berichten, dass ein größerer Teil der Zentrumsmitglieder wissenschaftliche Vorträge auf Konferenzen und Tagungen angeboten hat und somit die Forschungsleistung des Forschungszentrums für Sekundarbildung bzw. der PH Weingarten nach außen sichtbar gemacht haben. Ebenfalls war das ZeSa ein aktiver Partner in der Planung, Organisation und Durchführung der Ringvorlesung „Weingartner Dialog über Forschung“ im Studienjahr 2023/24.



Promotionen

Frau Sonja Seiderer zum Thema „Beratungskompetenz von Grundschullehrkräften bei hoher Begabung“ (Prof. Grassinger/Prof'in Schnebel). Die Promotion erfolgte im Rahmen des FUN-Kollegs „Heterogenität gestalten – starke Grundschulen entwickeln“.

Transfer und Weiterbildung

Die PHW versteht ihre Aufgabe im Bereich von Transfer darin, durch die aktive Übernahme von Verantwortung und soziales Engagement gemeinsam mit regionalen Partnern zur Lösung wachsender gesellschaftlicher Herausforderungen beizutragen. Transfer wird dabei nicht als zusätzliche Aufgabe neben der Lehre und Forschung betrachtet, sondern als neue, ergänzende Form von Lehre und Forschung. Bedeutende Schritte in diese Richtung waren der Aufbau eines Instituts für Bildungsconsulting (IfB) im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“ im Sommer 2018.

Strategische Bedeutung der Third Mission

In der strategischen Entwicklung der Pädagogischen Hochschule Weingarten kommt seit 2017 dem Transfer neben der Lehre und der Forschung eine wesentliche Bedeutung zu. Das geht aus den Struktur- und Entwicklungsplänen der Jahre 2017–2021 und 2022–2026 sowie der Transferstrategie hervor. Die Hochschule fördert durch ihre regionale, nationale und internationale Vernetzung mit externen Partnerinnen und Partnern aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft den wechselseitigen Austausch, Wissenstransfer und bereitet den Weg für fruchtbringende Kooperationen. Mit ihrer Expertise in bildungswissenschaftlichen, fachlichen und fachdidaktischen Fragestellungen widmet sich die PH Weingarten in Transferprojekten konkreten Herausforderungen in der Region und erhält wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung ihrer Forschung und Lehre sowie der Hochschulorganisation.

Zur Förderung von Transfer gibt es seit 2023 Unterstützung durch eine Transfermanagerin, die Ideen und Anfragen von Stakeholdern sowie Hochschulangehörigen entgegennimmt sowie Beratung und Support bei der Initiierung und Umsetzung von Transferprojekten bietet.

Transferorientierte Lehrprojekte in innovativen Lernumgebungen

Die PH Weingarten verfügt über innovative Lernumgebungen in wissenschaftlichen Einrichtungen, die im Rahmen von Transferprojekten Studierenden bzw. Hochschulangehörigen und externen Bildungsakteuren zur Nutzung offenstehen. Das Cooperative Liberal Laboratory (CoLiLab), ein pädagogischer Makerspace, feierlich eröffnet im Herbst 2023, bietet Zugang zu modernsten digitalen Technologien wie hochwertigen Filmstudios, Virtual- und Augmented-Reality-Ausrüstung, Laser Cutting oder 3D-Druck. Die Studierenden entwickeln projektbasiert mediale Produkte, die in der Praxis, beispielsweise an Schulen, zum Einsatz kommen. Dabei lernen sie den Umgang mit neuen digitalen Technologien und ihren didaktischen Einsatz. Neben dem CoLiLab gibt es das Grundschulzentrum, das Montessori Studio, das EX³ Lab und den Ökologischen Lehr-Lern-Garten für transferorientierte Lehrprojekte. Allen Orten ist gemein, dass der Wissens- und Kompetenzerwerb in einem freien, kreativen und kollaborativen Raum erfolgt, wo auch das Lernen gelernt wird.

(Social) Entrepreneurship

Die PH Weingarten verfügt über ein großes Potential im Bereich des unternehmerischen Transfers. Seit Ende des Jahres 2022 befindet sich an der Hochschule ein Steinbeis-Beratungs-Zentrum für Organisation, Kommunikation und digitale Transformation unter der Geschäftsleitung von Professor Dr. rer. soc., Dr. phil. habil. Michael Henninger. Die Dienstleistungsangebote reichen von der Beratung und Entwicklung von Konzepten über Coaching, Seminare und Workshops bis hin zu wissenschaftlicher Begleitforschung. Im Jahr 2023 wurden ein Projekt zu digitalen Transformationsprozessen im Einzelhandel und ein Organisationsentwicklungsprojekt mit dem Augustinum in München zur Stärkung der individuellen und organisationalen Resilienz umgesetzt. Synergieeffekte entstehen durch den Rückfluss der Erkenntnisse in Lehre und Forschung.

Ausgezeichnete Transferprojekte

Transferprojekte und -aktivitäten an der PH Weingarten sind vielfältig und bewegen sich in einem weiten thematischen Spektrum von Bildung für nachhaltige Entwicklung über Digitalisierung bis hin zu Heterogenität. Bewährt hat sich das Konzept des Service Learning (SL). Zwei SL-Projekte werden im Folgenden vorgestellt.

Am 8. November, im Rahmen der Akademischen Jahresfeier, wurden Professor Dr. Robert Grassinger, Professorin Dr. Sarah Lukas und Dr. Kristina Götz mit dem Lehrpreis der Kreissparkasse Ravensburg für ihr Service Learning-Projekt „Coronabedingte Bildungsabbrüche reduzieren“, kurz „CaBire“ ausgezeichnet. Ziel des fortlaufenden Projekts ist es, dass ausgebildete Studierende in Schulen Schülerinnen und Schüler zusätzliche Unterstützung bieten, damit sie den Anschluss nicht verlieren. Die Studierenden können dabei wichtige Arbeitserfahrungen im Bereich der individuellen Förderung sammeln und Verantwortung für Schwächere übernehmen.

Die PH Weingarten ist die erste Hochschule in ganz Deutschland, an der eine Übungsfirma gegründet wurde. Verankert ist sie seit April 2021 im Wahlschwerpunkt Management des Studiengangs Medien- und Bildungsmanagement. Studierende aus dem fünften und sechsten Semester übernehmen in der Übungsfirma Easy Learning GmbH vielfältige Aufgaben wie das Aufsetzen von Arbeitsverträgen, das Schreiben von Rechnungen, Buchhaltung, Steuer und Krankenversicherung sowie die Entwicklung und Umsetzung von Lern- und Weiterbildungsangeboten. Damit sammeln die Studierenden auf Grundlage der Theorie wertvolle praktische Erfahrungen, von denen sie in ihrer beruflichen Zukunft profitieren.

Veranstaltungshighlights

Für das Jahr 2023 können zwei Transfer-Events hervorgehoben werden. Im Sommersemester 2023 startete die Veranstaltungsreihe „CoLiLab: Experts on stage at PH Weingarten“, ein Format des Wissenschaftsdialogs mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen. Im Jahr 2023 gab es sechs Vorträge zu den Themen game based learning, digital poverty, programmierbare Materialien, virtuelle Zukunftswerkstätten für deutsche Schulen im In- und Ausland, Nutzung von KI-Tools im Unterricht und die Arbeit der Wissenswerkstatt in Friedrichshafen als außerschulischen Bildungsort.

Am 27. Juni fand die „Nacht der Labore“ an der PH Weingarten statt. Die Veranstaltung bot Studieninteressierten, Studierenden, Hochschulangehörigen sowie Lehrenden im Umkreis der PH die Möglichkeit, die Labore der PH und deren Schwerpunkte kennenzulernen. Zu besichtigen waren das Grundschulzentrum, das Montessori Studio, das EX³ Lab und das CoLiLab, die ein vielseitiges Programm boten: Im Verlauf der Veranstaltung wurde eine digitale Schnitzeljagd über Actionbound genutzt, in welcher Gamificationelemente wie Mini-Escape Games durch die Labs und einzelnen Räume leiteten.

Weiterbildung

Auch im Jahr 2023 setzte die Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung (AWW) der Pädagogischen Hochschule Weingarten ihren Auftrag fort, lebenslanges Lernen durch zukunftsweisende und bedarfsorientierte Bildungsangebote zu fördern. Den Diskurs der wissenschaftlichen Weiterbildung in Deutschland bestimmten in diesem Jahr vor allem die Auswirkungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Transformationsprozesse wie dem Fachkräftemangel oder den steigenden Anforderungen im Umgang mit Künstlicher Intelligenz. Für die AWW standen in diesem Zusammenhang vor allem Querschnittsthemen wie Pädagogik, Spracherwerbsprozesse, Interkulturalität und Digitalisierung im Fokus. Die Angebote der AWW richteten sich daher sowohl an Fachkräfte aus dem Bildungssektor als auch an ein breites Spektrum von Berufstätigen, die ihre Kompetenzen in diesen Bereichen erweitern möchten, um den dynamischen Anforderungen in ihren jeweiligen Arbeitsfeldern gerecht zu werden.

Auch die steigende Nachfrage nach Blended Learning Formaten, Lernnuggets und Micro-Credentials bestimmten den Diskurs, wobei vor allem das 2023 überarbeitete Transparenzraster der Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF) eine wegweisende Rolle spielte. Das Thema Internationalisierung in der Weiterbildung gewann zunehmend an Bedeutung. Die Geschäftsführung der AWW wurde in diesem Zusammenhang in den Vorstand mit Beisitz „Internationales“ der DGWF gewählt. Zudem spielte das Matching von Bedarfen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft eine zentrale Rolle. So war im November 2023 auch Weiterbildung das zentrale Thema der Weingartener Wirtschaftsgespräche, bei denen die Angebote der AWW für Unternehmer:innen aus Weingarten und Umgebung in einem Impulsvortrag näher vorgestellt wurden.

Angebote & Kurse

2023 hat die AWW ihr vielfältiges Angebot an Weiterbildungsangeboten (Zertifikatskursen, Master und weitere Qualifizierungen, siehe Grafik), die auf die spezifischen Bedürfnisse von unterschiedlichen Zielgruppen ausgerichtet ist, fortgeführt und erweitert. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften in Kindertageneinrichtungen im Bereich Sprachliche Bildung und Sprachförderung durch den Kurs KitaProSprache, der seit 2022 angeboten wird. 2023 starteten zwei weitere Kohorten mit jeweils 24 sowie 25 Teilnehmenden. Ein weiteres zentrales Angebot stellt LeiQ.go dar, eine Online-Führungsqualifizierung für Kindertageneinrichtungsleitungen, die vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport gefördert wird. Die Kurse erfreuten sich hoher Beliebtheit und die Rückmeldungen der insgesamt 59 Teilnehmenden fielen in Bezug auf Organisation, Inhalte und Durchführung durchweg positiv aus. Im Zertifikatskurs Montessori-Pädagogik erhielten 19 Teilnehmende fundierte Kenntnisse in Theorie und Praxis und entwickelten Fähigkeiten, Kinder und Jugendliche gemäß dem Montessori-Prinzip „Hilf mir, es selbst zu tun“ zu fördern. Auch in den umfassenden Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ) konnten den Teilnehmenden die notwendigen Fähigkeiten vermittelt werden, um Deutschlernende effektiv zu unterrichten und zu unterstützen.

Projekte & Kooperationen

Im Laufe des Jahres 2023 hat die AWW ihre Projekte und Kooperationen weiter ausgebaut und vertieft, wodurch eine breite Palette an verschiedenen Initiativen realisiert wurde. Ein herausragendes Beispiel ist das Netzwerk „Stiftung Kinder forschen“ (ehemals „Haus der kleinen Forscher“). Dieses Jahr wurden zahlreiche Kindergarteneinrichtungen zertifiziert, was den Erfolg des Programms eindrucksvoll unterstreicht. Mit einem erweiterten Kursangebot und einem vergrößerten Pool an Trainer:innen konnten durchschnittlich 1-2 Workshops pro Monat angeboten werden. Gefördert wird das Netzwerk in der Region durch die Josef Wund Stiftung und die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg.

Ein weiteres Schlüsselprojekt ist IGEL, das sich der Integration im Ausland ausgebildeter Lehrkräfte in die deutsche Lehrerausbildung widmet. Der IGEL-Studierende Arash Malek erhielt besondere Anerkennung durch die Verleihung des DAAD-Preises.

Darüber hinaus ist die AWW am Projekt „Hochschulweiterbildung@BW“ beteiligt, das Teil der landesweiten Weiterbildungsoffensive „WEITERMITBILDUNG@BW / THE CHÄNCE“ ist. Diese Initiative zielt darauf ab, den Zugang zur Weiterbildung in Baden-Württemberg zu verbessern. Durch regelmäßige Netzwerktreffen und die Vernetzung verschiedener Hochschulen wird eine Plattform für den Austausch und die Entwicklung neuer Weiterbildungsprogramme geschaffen. 2023 wurden im Rahmen dieses Projektes gemeinsam mit der RWU zwei gelungene „After-Work-Wine“-Events in Ravensburg für Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft und den Hochschulen durchgeführt und somit der Matching-Prozess in der Region bestärkt.

Das Jahr 2023 war für die AWW geprägt von kontinuierlicher Entwicklung und Vertiefung ihrer Weiterbildungsangebote, Projekte und Kooperationen. Die realisierten Initiativen spiegeln unser Engagement für lebenslanges Lernen wider und zeigen die Bereitschaft der PH, den sich wandelnden Bedürfnissen in der Bildungslandschaft zu begegnen.

IGEL Projekt 2023 je Semester

8-10

Absolventen
Vorkursprogramm

5-7

Übergang ins Lehramts-
studium für Nachstudien

10-12

Absgeschlossene
Modulprüfungen

4-6

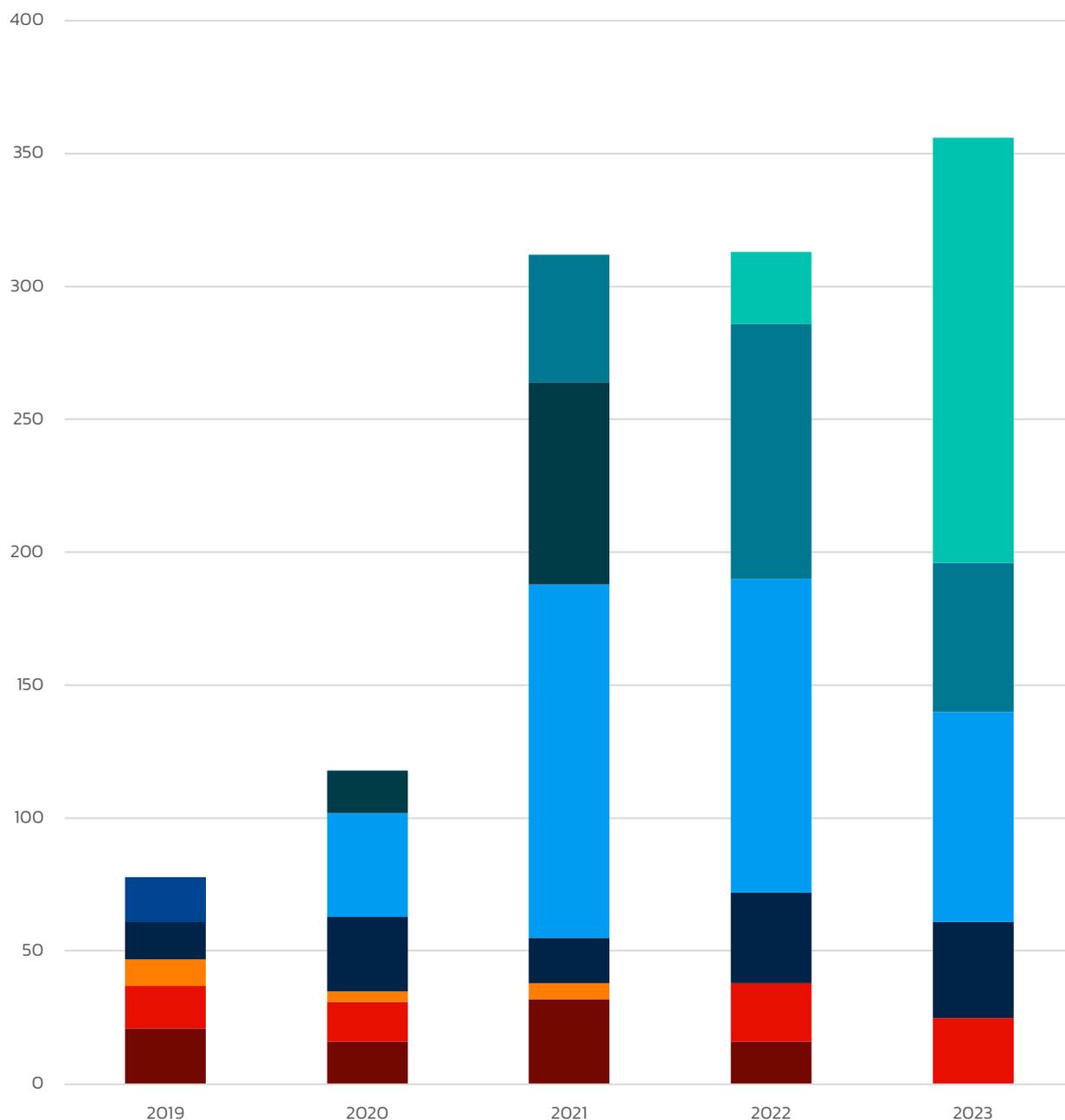
Absgeschlossene Deutsch A2
bzw. BA/Ma Prüfungen

15-17

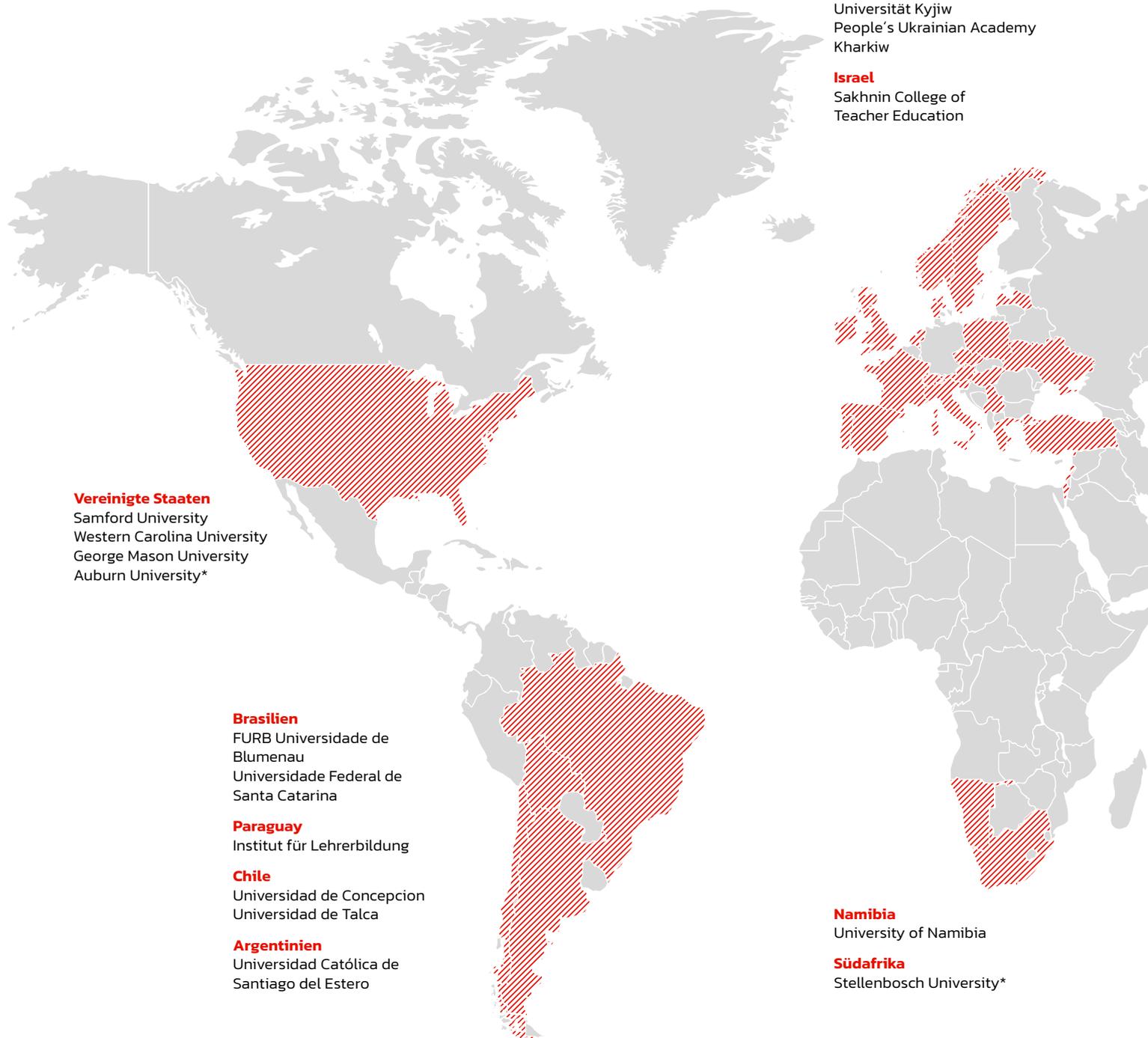
Aktive Alumni in
Netzwerkaktivitäten

Teilnehmendenzahlen der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung

- Stiftung Kinder forschen
- KitaProSprache
- Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in Berufssprachkursen (ZQ BSK)
- LeiQ.go
- DaF/DaZ Workshops
- Montessori
- International Teaching
- DaF/DaZ
- Die Alevitische Glaubenslehre und der interreligiöse Dialog
- Alphabetisierung und Grundbildung
- Regionale Führungfortbildung



Internationalisierung und Kooperation



Vereinigte Staaten
Samford University
Western Carolina University
George Mason University
Auburn University*

Brasilien
FURB Universidade de Blumenau
Universidade Federal de Santa Catarina

Paraguay
Institut für Lehrerbildung

Chile
Universidad de Concepcion
Universidad de Talca

Argentinien
Universidad Católica de Santiago del Estero

Vereinigtes Königreich
Stranmillis University College

Ukraine
Nationale Linguistische Universität Kyjiw
People's Ukrainian Academy
Kharkiw

Israel
Sakhnin College of Teacher Education

Namibia
University of Namibia

Südafrika
Stellenbosch University*

* Neue Kooperation seit 2023

Erasmus+ Kooperationen innerhalb Europas

Dänemark

Absalon University College
University College South Denmark
VIA College University

Frankreich

Université de Caen

Griechenland

Aristotle University of Thessaloniki
University of Thessaly

Italien

Università di Bologna*
Università degli Studi del Molise
Università Roma Tre
Politecnico di Torin

Irland

Dublin City University

Lettland

University of Latvia
Niederlande
HAN Hogeschool van Arnhem
en Nijmegen
NHL Stenden University of Applied
Sciences

Norwegen

Norwegian University of Science and
Technology, Trondheim
The Arctic University of Norway
University of Agder

Österreich

Pädagogische Hochschule Kärnten
Pädagogische Hochschule
Oberösterreich
Pädagogische Hochschule Salzburg
Private Pädagogische Hochschule
Augustinum, Graz

Polen

Jan-Długosz-Universität
Czestochowa Pedagogical
University of Krakow
University of Lodz

Portugal

University of Minho
Tschechien
University of Ostrava

Schweden

Linneaus University
Umeå University*

Serbien

University of Kragujevac

Spanien

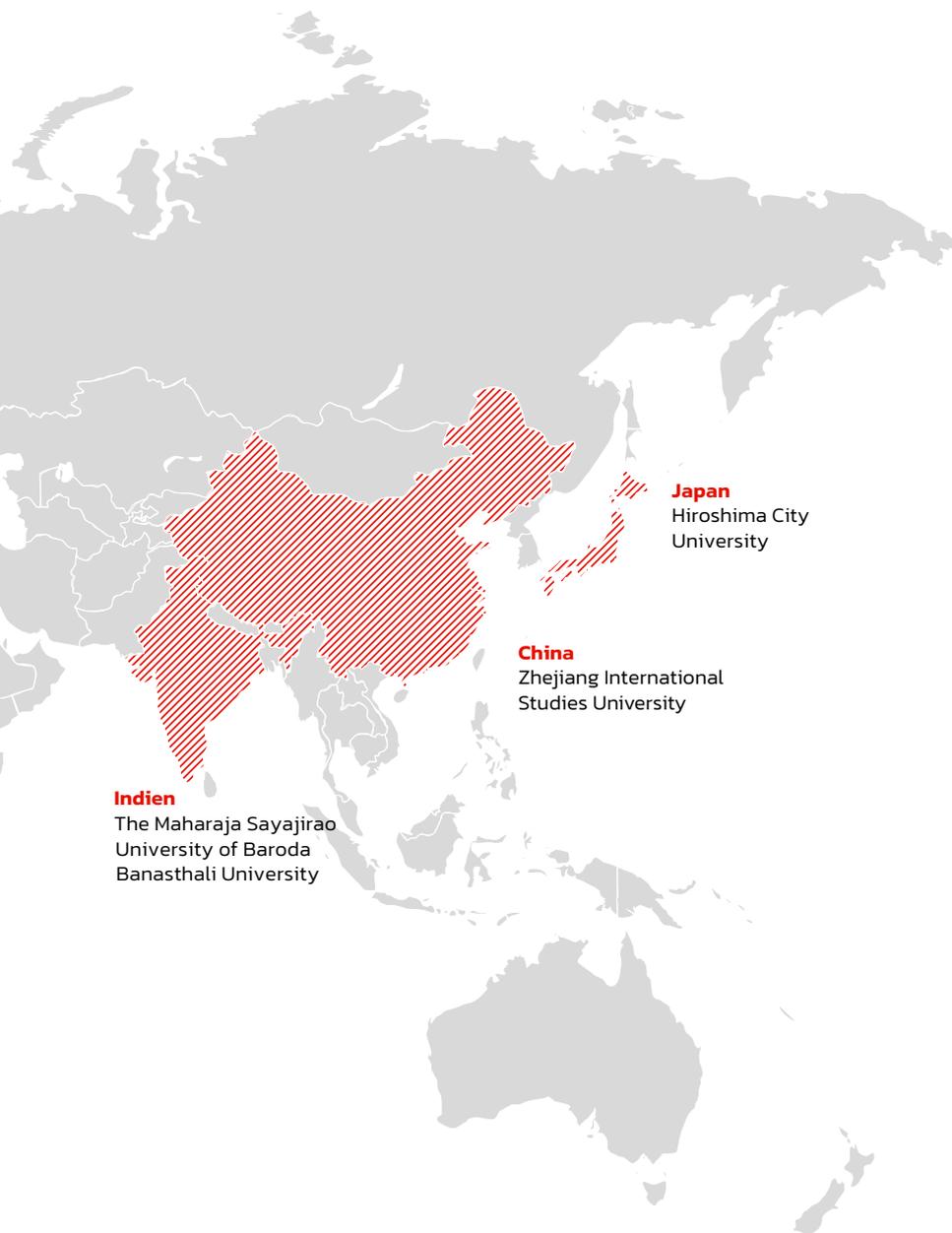
Universidad de León
Universidad de Barcelona
Universidad de la Rioja
Universidad de Extremadura
Universidad de Salamanca

Türkei

Çukurova University
Marmara University

Ungarn

Debrecen Reformed Theological
University



Indien

The Maharaja Sayajirao
University of Baroda
Banasthali University

China

Zhejiang International
Studies University

Japan

Hiroshima City
University



Nature Care and Community Work in Südafrika

Wie Studierende der PH Weingarten zur Entwicklung der Stadtgesellschaft in Swellendam beitragen

Swellendam ist eine Stadt etwa in der Größe von Weingarten in der Provinz Western Cape in Südafrika. Was das Western Cape besonders macht, ist seine immense Biodiversität, die die Region zu einem globalen Biodiversitäts-Hotspot macht. Zum Gesamtbild Südafrikas gehört die große soziale Heterogenität zwischen den unterschiedlichen ethnischen Gruppen. Sie sind als Nachwirkungen der Apartheidsgeschichte sowohl in der Zusammensetzung der Bevölkerung wie in der Stadtstruktur noch deutlich sichtbar und spürbar.

Von Oktober 2022 bis März 2023 wurde auf Initiative von Arnold van Zyl, vormals Rektor der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und gebürtig in Swellendam, von der PH Weingarten unter Leitung von Prof. Dr. Holger Weitzel und mit Unterstützung des International Office gemeinsam mit dem Olyfkrans College und der Stadtverwaltung Swellendams ein Pilotprojekt gestartet, das darauf abzielen sollte, Naturschutzarbeit mit naturschutzbezogenen Bildungsangeboten für die ansässige Bevölkerung zu entwickeln und zu implementieren. Im Kern des Projekts steht die Sensibilisierung von Kindern und

Jugendlichen für die Schönheit der heimischen Umwelt, die bedroht ist von invasiven Pflanzen und von der Vermüllung der Landschaft vor allem im Township der Stadt. Um dieses Ziel zu erreichen, spielen die Zusammenarbeit mit der Community sowie die Berücksichtigung der unterschiedlichen sozialen Herkunft der Kinder eine entscheidende Rolle.

Rebecca Musch (Lehramt mit den Fächern Biologie und Sport) und Miriam Allgaier (Umweltbildung) waren die ersten beiden Studierenden, die ab Oktober 2022 das Projekt „Nature Care & Community Work in Swellendam“ aufbauten. Kern ihrer Arbeit waren der Unterricht am Olyfkrans College und außercurriculare Aktivitäten mit SchülerInnen.

Ein zweiter Kernbereich war der Aufbau eines Netzwerks an Kooperationspartnern und Initiativen zur Bündelung von Umweltschutz- und Bildungsmaßnahmen. Aktivitäten, an denen sowohl Erwachsene wie Kinder beteiligt wurden, waren beispielsweise regelmäßige Community Clean Ups, die Arbeit in Gemeinschaftsgärten als günstige Möglichkeit für Bewohner aus allen Schichten, zu gärtnern und zusammenzuwirken und die „Alien Invasive Hackers-Gruppe“, die sich wöchentlich trifft, um verschiedene Orte von invasiven Pflanzen zu befreien. Die Studierenden konnten mit der Zeit mit weiteren Schulen

vor allem aus den Townships Kontakte knüpfen und mit diesen über deren Umwelt-Arbeitsgemeinschaften kooperieren.

Durch das Networking der Studierenden konnte ein neues Kernprojekt installiert werden: Das Eco Holiday Program. dessen Ziel ist es, Kinder aus allen Schulen Swellendams zusammenzubringen, indem ein auf Umwelt und akute Gesellschaftsthemen fokussiertes Ferienprogramm entwickelt wurde. Über Elemente aus Breakdance, Theater, Sport, Musik und Kunst konnten die Kinder die Themen erleben, sich selbst ausprobieren, entfalten und sich als Teil der lokalen Gemeinschaft erleben.

Am Ende der Projektzeit gestalteten Rebecca Musch und Miriam Allgaier gemeinsam mit der Community eine Abschlussfeier mit buntem Programm. Es wurde eine Plattform geboten, auf welcher die vielen Akteure aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Schule sich und ihre Aktionen präsentierten. Ziel dieser Veranstaltung war es, die Reichweite und den Bekanntheitsgrad dieser Bewegungen zu vergrößern und das Zusammenwirken zu stärken. Ein Fundraising wurde für die lokale Umwelt Nonprofit Organisation Swellendam Environmental Fellowship (SEF) durch Essen und Wein lokaler Anbieter sowie durch eine Versteigerung mit integriert.

Rebecca und Miriam würden die Möglichkeit, für dieses Projekt zu arbeiten, sofort wieder annehmen und empfehlen dieses Praktikum jedem, der eine Auslandserfahrung machen und Umweltbildung in der Praxis erfahren will. Sie wollen mit den Menschen vor Ort Kontakt halten und freuen sich umso mehr darüber, dass Weingarten und Swellendam eine Städtepartnerschaft planen.

Autorinnen und Foto:
Rebecca Musch und Miriam Allgaier

Ausbau von Virtual Exchange Formaten im Projekt „Internationalisierung des Lehramtstudiums an der PH Weingarten“

Das vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) seit 2019 geförderte Projekt „Internationalisierung des Lehramtstudiums an der PH Weingarten“ wird seit 2023 durch eine Anschlussförderung des DAAD als ILAP+ weitergeführt. Als Weiterentwicklung des Projekts liegt ein neuer Fokus auf der Förderung und Umsetzung von Virtual Exchange Formaten gemeinsam mit den Partnern Universidade Federal de Santa Catarina (Brasilien), Maharaja Sayajirao University of Baroda (Indien), Universidad de Concepcion (Chile), George Mason University (Vereinigte Staaten), Sakhnin College for Teacher Education (Israel) und Universidad de Leon (Spanien).

In diesem Rahmen nahmen Lehrende der Partnerhochschulen und der PH Weingarten im Mai 2023 an einen Trainings- und Vernetzungsworkshop in Weingarten teil. Die Veranstaltung führte in die Thematik Virtual Exchange ein, stellte verschiedene Formate sowie Umsetzungsmöglichkeiten vor und bot Vernetzungsmöglichkeiten zur Vorbereitung künftiger gemeinsamer virtueller Lehrveranstaltungen.

In der Folge des Vernetzungswshops konnten beeindruckende Aktivitäten umgesetzt werden. Bis Ende 2023 konnten im Rahmen des ILAP+ Projekts vier gemeinsame virtuelle Lehrveranstaltungen durchgeführt werden. Bis Ende 2024 sind acht weitere Veranstaltungen geplant, sodass gemeinsame virtuelle Lehrveranstaltungen im Umfang von 36 ECTS Punkten angeboten werden können wobei 500 Studierende erreicht werden sollen.

Über die Durchführung von Virtual Exchange Veranstaltungen im Projekt selbst konnten durch die Förderung des DAAD zusätzlich Trainings- und Workshops für spezifische Zielgruppen an der PH Weingarten, bspw. für den wissenschaftlichen Nachwuchs angeboten werden. Durch die Verbindung mit weiteren Unterstützungsangeboten des International Office soll so die Internationalisierung der Lehre an der PH Weingarten weiterentwickelt werden.

Verwaltung

Das Jahr 2023 war im Bereich der Verwaltung insbesondere von den folgenden Punkten geprägt:

- Erwirtschaftung der Einsparauflage in Höhe von über 520 Tsd. EUR
- Baumaßnahmen auf dem Campus der PH gewinnen an Fahrt
- Weiterer Ausbau der IT im Campusbereich
- Personalrekrutierung im Verwaltungsbereich

Haushalt

Erwirtschaftung der Einsparauflage in Höhe von über 520 Tsd. EUR – Zielerfüllung unter schwierigen Rahmenbedingungen

In der Hochschulfinanzierungsvereinbarung II wurden die Mittel der früheren Hochschulausbauprogramme in die Haushaltskapitel der Hochschulen übertragen. Diese Mittel speisen sich teilweise aus Mitteln des zwischen Bund und Ländern vereinbarten Zukunftspakts Studium und Lehre. Im Gegenzug mussten sich die Pädagogischen Hochschulen verpflichten, einen sogenannten „Ausgleichsmechanismus“, der nach den Kriterien

- Zahl der Studienanfänger
- Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit plus 2 Semester
- Zahl der Absolventen

berechnet wird, zu akzeptieren. Dabei wird als Berechnungsgrundlage ein Bemessungszeitpunkt im Jahr 2017 zugrunde gelegt. Wegen einer überaus hohen Überbuchung im Bemessungsjahr – was seinerzeit in der Konsequenz nicht absehbar war – verschlechterten sich die Werte der PH Weingarten in der Folge. Dabei ist das Verhältnis zur Entwicklung der anderen Hochschulen maßgebend.

Im Ergebnis muss die PH Weingarten derzeit über 500 Tsd. EUR jährlich im Etat einsparen. Dabei sind natürlich zunächst Maßnahmen im Bereich der Investitionen und Sachausgaben in den Fokus zu nehmen. Grundsätzlich könnte die Einsparauflage im Rahmen der jährlichen Zuweisungen an Fakultäten, Abteilungen und zentrale Einrichtungen im Sinne einer globalen Minderausgabe gesperrt werden. Im Jahr 2023 wurde allerdings bereits bei der Haushaltsplanung eine Abschätzung der Einsparauflage aufgrund der Vorjahreswerte vorgenommen und

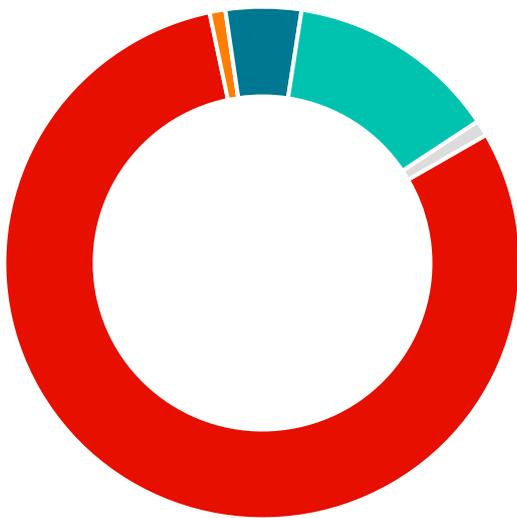
berücksichtigt. Gleichzeitig wurde den Fakultäten im Rahmen der Budgetierung erstmals ein Zuwachs von 3,5% genehmigt. Damit konnten die Fakultäten auf einen Budgetzuwachs von ca. 30 Tsd. EUR im Haushaltsjahr 2023 zurückgreifen.

Diese Maßnahmen waren möglich, weil gleichzeitig in der Verwaltung und in verwaltungsnahen zentralen Einrichtungen (z.B. dem Informationszentrum) eine grundsätzliche Neuausrichtung der Budgetplanung erfolgte. Es wurde ein Zero-Base-Budgeting-System eingeführt. Das bedeutet, dass die Verwaltungsabteilungen ihre Budgetanträge bei Sach- und Investitionsmitteln jedes Jahr neu stellen und ggf. begründen müssen. Mittel der Vorjahre werden nur insofern übertragen, als Projekte bereits angelaufen sind und Mittelbindungen bestehen. Mit dieser Vorgehensweise wurde erreicht, dass Projekte kritisch hinterfragt wurden, teilweise neue Zeitpläne erarbeitet wurden und Wunschprojekte an eine realistische Terminplanung angepasst wurden. Im Ergebnis dieses Prozesses konnten sowohl die anzugehenden Ausgaben und Projekte des Jahres 2023 etatisiert als auch gleichzeitig die Einsparauflage erwirtschaftet werden. Eine positive Entwicklung der Mittelschöpfung aus unbesetzten Stellen unterstützte diese Entwicklung zusätzlich, so dass auch für das Haushaltsjahr 2024 die Erwirtschaftung der Einsparauflage ohne wesentliche Einschränkung des Sach- und Investitionshaushalts möglich erscheint.

Ein besonderer Punkt ist allerdings anzumerken, der keine direkte Auswirkung auf den Haushalt der PH Weingarten hat, jedoch die Zukunftsfähigkeit der Hochschule in der Konkurrenz insbesondere mit Hochschulen anderer Bundesländer negativ beeinflusst: Wissenschafts- und Finanzministerium haben ohne Einbindung und Abstimmung mit den Hochschulen entschieden, Kürzungen im sog. „Vergaberahmen“ der Professorenbesoldung vorzunehmen. Aus dem „Vergaberahmen“ sind die Besoldungen der Professorinnen und Professoren und auch die Leistungszulagen zu finanzieren. In den letzten Jahren konnte beobachtet werden, dass zwar die Grundbesoldung in den anderen Bundesländern unter derjenigen des Landes Baden-Württemberg liegt, aber dort so hohe Zulagen in Berufungsverfahren angeboten werden, dass diese Grunddifferenz teilweise deutlich überkompensiert wird. Da die Pädagogischen Hochschulen hier bundesweit mit Universitäten (auch in Baden-Württemberg) konkurrieren müssen, schränkt dieser Eingriff die Konkurrenzfähigkeit im Kampf um die besten Professorinnen und

Professoren ein, zumal die PHen im Vergleich zu Universtäten auch eine deutlich geringere Ausstattung mit Stellen des akademischen Mittelbaus aufweisen und auch hier schon ein eklatanter Wettbewerbsnachteil besteht.

Die Pädagogischen Hochschulen werden gemeinsam versuchen, im Rahmen der Verhandlungen zum HoFV III eine Verbesserung des Vergaberahmens zu erreichen.

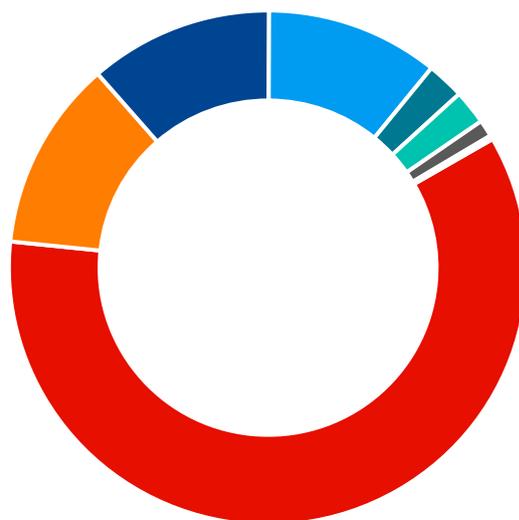


Einnahmen

- Landesmittel Hochschulkapitel: 18.693.063 €
- Qualitätssicherungsmittel: 232.00 €
- Hochschule 2012 / Master 2016: 0 €
- Hochschulpakt 2020: 0 €
- Sonstige Landesmittel: 1.104.728 €
- Drittmittel: 3.096.845 €
- Sonstige Einnahmen: 229.658 €

Ausgaben

- Personal auf Stellen: 13.335.677 €
- Drittmittelausgaben: 2.659.203 €
- Mittelbeschäftigte: 2.552.289 €
- Sachausgaben: 2.401.133 €
- Einsparauflage Ausgleichsmechanismus: 520.282 €
- Investitionen: 480.646 €
- Lehrbeauftragte: 235.346 €
- Sonstige: 56.247 €



Baumaßnahmen auf dem Campus der PH gewinnen an Fahrt Was lange währt wird (irgendwann) auch vielleicht gut

Bereits seit vielen Jahren sind Bau- und Sanierungsmaßnahmen der Gebäude der PH Weingarten beim zuständigen Amt Ravensburg des Landesbetriebs Vermögen und Bau (VuB) anhängig:

- Sanierung des Schlossbaus
- Sanierung des naturwissenschaftlichen Zentrums
- Sanierung des Sportzentrums

Nachdem mehrere Jahre keine Bewegung erkennbar war, haben sich bei allen Maßnahmen Planungsschritte ergeben, wobei die endgültige Umsetzung noch bei keinem Projekt in trockenen Tüchern ist. Bei allen Projekten ist zu berücksichtigen, dass der Ministerrat des Landes eine Flächeneinsparung von 20% für alle Verwaltungsflächen als Vorgabe beschlossen hat, um durch Flächeneinsparung eine Energieeinsparung zu erzielen. Zu den Projekten im Einzelnen:

Sanierung des Schlossbaus

Die Hochschulleitung wurde im Herbst 2023 vom Amt Ravensburg informiert, dass kurzfristig die Sanierung des Schlossbaus in Angriff genommen werden soll. Dabei sind vier Bauabschnitte vorgesehen. Zunächst wird der Keller geräumt um Platz für den Einbau der neuen Technik zu gewinnen. Im zweiten Bauabschnitt soll dann der Ostflügel, daran anschließend der Westflügel und abschließend der Mitteltrakt saniert werden.

Diese Planung führte auf PH-Seite zur Anforderung kurzfristig für Ausweichflächen für die betroffenen Einrichtungen, Fächer und Verwaltungsabteilungen zu sorgen. Dabei wurden für das Grundschulzentrum und das Montessori-Studio die bereits in der Vergangenheit angestellten Überlegungen zur Einrichtung eines Wissenszentrum Martinsberg wieder aufgegriffen und eine Verlegung beider Einrichtungen in den Fruchtkasten eingeplant. Damit kann die inhaltliche Nähe dieser Einrichtungen zu den Aufgaben der Bibliothek gestärkt werden.

Zwischenzeitlich hat sich die Terminplanung des Vorhabens wegen der komplexen Aufgabenstellung der Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes dahingehend entspannt, dass der Termin der Beginn der Arbeiten von Seiten VuB auf 2026 gelegt wurde. Im Vorgriff wird allerdings das Informationszentrum bereits im Jahr 2024 eine Erweiterung des Serverraums vornehmen (vgl. Abschnitt IT im Campusbereich).

Sanierung des naturwissenschaftlichen Zentrums

Das naturwissenschaftliche Zentrum (NZ) ist dringend sanierungsbedürftig. Nach Aussage des Bauamts droht in Teilen die Nutzungsuntersagung. Daher wurden im Rahmen einer Machbarkeitsstudie verschiedene Alternativen untersucht. Größte Herausforderungen sind die hochinstallierten Räume im NZ (Biologie, Chemie, Lehrküche, Technik), die besondere Anforderungen an die Raumgestaltung stellen. Das Amt Ravensburg hat als Ergebnis der Machbarkeitsstudie festgestellt, dass die einzige sinnvolle Lösung einen Ersatzneubau im Bereich des früheren Eis- und Gärkellers (sog. „Köpf-Areal“) umfasst. Größtes Problem sind noch bestehende Fragen zur Unterbringung der anderen Fächer während der Sanierung und insbesondere die erheblichen Sanierungskosten die sich nach letzten Schätzungen auf über 100 Mio. EUR summieren.

Sanierung des Sportzentrums

Nachdem zunächst der Neubau des Sportzentrums als wirtschaftlichste Lösung vom Landesbetrieb Vermögen und Bau präferiert wurde, wurde mit dem Ministerratsbeschluss zum Vorrang von Sanierungen im Jahr 2023 der Hebel in der Bauverwaltung in Richtung einer Sanierung des bestehenden Sportzentrums unter Wegfall der Schwimmhalle umgelegt. Wissenschaftsministerium und Finanzministerium setzten sich über die wichtigen Hinweise der PH hinweg, die mit dem Wegfall der Schwimmhalle erhebliche Mehraufwände insbesondere bei der Organisation eines überschneidungsfreien Lehraufgebots in den Lehramtsstudiengängen zu gegenwärtigen haben. Im Jahr 2023 wurden die Detailplanungen aufgenommen, die 2024 fortgesetzt werden. Ein Beginn der Umbaumaßnahmen ist noch nicht terminiert.

Weiterer Ausbau der IT im Campusbereich Moderne IT im Denkmalschutz

Nachdem im Zuge der Corona-Pandemie bereits erhebliche Anstrengungen unternommen wurde, das Angebot an studentischen Arbeitsplätzen mit WLAN auszubauen, wurden die erforderlichen Maßnahmen im Jahr 2023 fortgesetzt und ein erstes Ziel der Vollversorgung erreicht. Jetzt soll in den kommenden Monaten zunächst beobachtet werden, wo noch Versorgungslücken bestehen oder wegen hoher Nachfrage das bereits bestehende Angebot verstärkt werden muss. Dabei sind teilweise bauliche und finanzielle Grenzen gesetzt. Im NZ bedeutet eine Ausweitung der Versorgung oder die Einrichtung weiterer Arbeitsplätze in der Regel eine komplette Neuverkabelung, da die bisher vorhandene Verkabelung nur noch im Rahmen des Bestandschutzes betrieben werden darf, aber nicht mehr ausgebaut werden kann. Hier investiert die PH mit finanzieller Unterstützung des Wissenschaftsministeriums in die Ertüchtigung.

Im Rahmen des Denkmalschutzes im Schlossbau besteht nur die Möglichkeit die bereits vorhandene Infrastruktur bestmöglich auszunutzen. Nachverkabelungen sind derzeit nicht möglich; die Sanierung des Schlossbaus ist abzuwarten. Als Vorgriff auf die Schlossbausanierung wurde allerdings der Ausbau des bestehenden Serverraums im UG des Schlossbaus in Angriff genommen. Die erforderlichen Fachplaner sind beauftragt; im Laufe des Jahres 2024 werden die Maßnahmen mit einer Gesamtsumme von ca. 1 Mio. EUR beginnen. Der Abschluss ist für das erste Halbjahr 2025 vorgesehen. Die erforderlichen Finanzierungsmittel werden mit Ausstattungsmitteln des Wissenschaftsministeriums unterstützt.

Personalrekrutierung im Verwal- tungsbereich Personalgewinnung bei starker Konkurrenz

Es war auch im Jahr 2023 zu beobachten, dass erhebliche Probleme bestehen, geeignetes Personal für die Verwaltung der PH zu gewinnen. Dies betrifft sowohl die Gewinnung von Personal für Dauerstellen als auch Zeitarbeitsverträge, die bei befristetem Ausfall von Personal (z.B. durch Elternzeit) erforderlich sind. Konnte in der Vergangenheit beobachtet werden, dass konjunkturelle Schwächephasen zu einer erleichterten Personalrekrutierung führten, konnte dies bei der konjunkturellen Schwächephase im Jahr 2023 nicht beobachtet werden. Es ist zu vermuten, dass der bundesweite Abschwung zumindest im Großraum Ravensburg nicht in vergleichbarer Weise in der gewerblichen Wirtschaft durchschlägt. Dazu kommt, dass andere Konkurrenten im Bereich des öffentlichen Dienstes – insbesondere die Kommunen – mit vergleichsweise besseren Konditionen als das Land Baden-Württemberg antreten können.

Negative Auswirkung der Schwierigkeiten in der Personalgewinnung ist, dass es bei den verbleibenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einer Arbeitsverdichtung kommt.

Vor dieser Ausgangslage hat die Personalabteilung neue Wege der Personalrekrutierung beschritten. So wurde für eine Ausschreibung und das Bewerbermanagement im Informationszentrum eine spezialisierte Agentur eingeschaltet. Das Bewerbungsverfahren konnte mit Erfolg abgeschlossen werden. Für die Zukunft wird dies als Musterbeispiel für alternative Möglichkeiten der Personalrekrutierung zusätzlich zu den bewährten Stellenanzeigen in Tageszeitungen dienen. Insbesondere werden zukünftig differenzierte Wege in Abhängigkeit von der Stellenanforderung zu beschreiten sein.

Personal

Stand 01.12.2023

3 beurlaubte Mitarbeiter*innen aus dem Akademischen Bereich und 6 beurlaubte Mitarbeiter*innen aus der Verwaltung sind nicht enthalten

Personal (insgesamt)	2019			2020			2021			2022			2023		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Professor*innen	40	22	18	41	23	18	42	23	19	43	23	20	45	25	20
Akad. Mitarbeiter*innen & Abordnungen	142	40	102	161	51	110	158	48	110	157	54	103	160	57	103
Verwaltung / Bibliothek / Technik	102	25	77	106	28	78	103	26	77	110	30	80	106	29	77
Gesamt	284	87	197	308	102	206	303	97	206	310	107	203	311	111	200

Vollzeit- äquivalente	2019			2020			2021			2022			2023		
	Total	M	F												
Professor*innen	39,7	22,0	17,7	40,7	23,0	17,7	42,0	23,0	19,0	42,3	23,0	19,3	44,2	24,5	19,7
Akad. Mitarbeiter*innen & Abordnungen	101,2	34,2	67,0	114,5	42,0	72,5	117,1	39,8	77,3	114,8	41,1	73,7	111,3	42,5	68,8
Verwaltung / Bibliothek / Technik	76,0	22,1	53,9	82,0	24,2	57,8	80,5	23,9	56,6	82,4	24,9	57,5	83,0	24,3	58,7
Gesamt	216,9	78,3	138,6	237,2	89,2	148,0	239,6	86,7	152,9	239,5	89,0	150,6	238,5	91,3	147,2

Gleichstellung

	2019	2020	2021	2022	2023
Professorinnen					
Fakultät I	9	9	9	10	11
Fakultät II	8	8	9	9	8
Rektorat	1	1	1	1	1
Gesamt Frauen	18	18	19	20	20

Akademische Mitarbeiterinnen					
Fakultät I	45	52	51	45	48
Fakultät II	46	46	47	50	46
keiner Fakultät zugehörig	7	8	8	4	4
Rektorat	4	4	4	4	5
Gesamt Frauen	102	110	110	103	103

Preise und Ehrungen



- 1 Absolventenfeier
- 2 Verleihung der Promotionsurkunden
- 3 Verleihung der Zertifikate Stiftung Kinder forschen
- 4 Verleihung der VdF Preise
- 5 Verleihung des Lehrpreises der Kreissparkasse Ravensburg an das Projekt CaBire



Veranstaltungen



- 1 Sommerkonzert
- 2 Sommerkonzert
- 3 Vorlesetag
- 4 Tagung Global Citizen Education
- 5 Eröffnung des CoLiLab

2023

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Rektorin Prof. Dr. Schweizer
Kirchplatz 2
88250 Weingarten

Berichtszeitraum: 01.01.2023 – 31.12.2023

